



# VERBANDSGEBIET REGION LUZERN WEST

74'261 Einwohner/innen im Verbandsgebiet <sup>1</sup>



ROWO (RUSWIL, WERTHENSTEIN, WOLHUSEN)

13'599 Einwohner/innen <sup>1</sup>

75,3 Quadratkilometer Fläche <sup>1</sup>

6'195 Wohnungseinheiten <sup>1</sup>

5'486 Vollzeitstellen <sup>2</sup>

1'113 Arbeitsstätten <sup>2</sup>

WILLISAU WIGGERTAL

43'782 Einwohner/innen <sup>1</sup>

293 Quadratkilometer Fläche <sup>1</sup>

19'992 Wohnungseinheiten <sup>1</sup>

18'788 Vollzeitstellen <sup>2</sup>

3'622 Arbeitsstätten <sup>2</sup>

ENTLEBUCH

16'880 Einwohner/innen <sup>1</sup>

394,4 Quadratkilometer Fläche <sup>1</sup>

9'785 Wohnungseinheiten <sup>1</sup>

6'216 Vollzeitstellen <sup>2</sup>

1'883 Arbeitsstätten <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Stand 31.12.2021

<sup>2</sup> Stand 31.12.2020

Quelle: LUSTAT Jahrbuch 2023

# INHALTSVERZEICHNIS

|   |           |
|---|-----------|
| <b>BERICHT DES PRÄSIDENTEN</b>  | <b>4</b>  |
| <b>IM FOKUS – WIEVIEL IST UNS GESUNDHEIT WERT?</b>                        | <b>6</b>  |
| <b>AUS DEN ARBEITSGRUPPEN</b>   |           |
| Raum- und Richtplanung  | 13        |
| Verkehr   | 14        |
| Projekte & Förderinstrumente  | 16        |
| Gebietsmanagement   | 18        |
| Kultur  | 19        |
| <b>AUS DEM NETZ WIRTSCHAFT</b>  |           |
| Wirtschaftsbeirat   | 21        |
| Unternehmerclub   | 22        |
| <b>AUS DEN NETZWERKEN</b>   |           |
| Politnetz   | 23        |
| Energie   | 24        |
| Bildung   | 25        |
| Gesundheit  | 26        |
| Tourismus   | 27        |
| <b>SCHWERPUNKTTHEMA 2022 –<br/>PRIORIS – ULTRAHOCHBREITBANDVERSORGUNG</b> | <b>28</b> |
| <b>MEHRJAHRESPROGRAMM 2023–2027</b>                                       | <b>30</b> |
| <b>ORGANISATION</b>   |           |
| Verbandsleitung & Geschäftsstelle   | 31        |
| Arbeitsgruppen  | 32        |
| Netzwerke   | 33        |
| Delegierte der Verbandsgemeinden  | 34        |
| <b>JAHRESRECHNUNG 2022</b>  |           |
| Erfolgsrechnung   | 36        |
| Bilanz  | 38        |
| Regionsprofil REGION LUZERN WEST  | 39        |

# BERICHT DES PRÄSIDENTEN

**Die Gesundheit mit all ihren Facetten steht im Fokus des vorliegenden Jahresberichtes. Darin äussern sich Personen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Lebenslagen über ihre Erfahrungen und Wünsche in den Bereichen Gesundheit und Gesundheitsversorgung. Für unsere Region ist eine gut abgestimmte Gesundheitsversorgung ein enorm wichtiger Standortfaktor. Dreh- und Angelpunkt ist dabei das Spital Wolhusen.**

## Gesundheitsversorgung als Standortfaktor

Wie immer, wenn man genauer hinsieht, wird vieles klarer. So erhöht sich auch die Bedeutung des Regionalspitals Wolhusen bei näherer Betrachtung immens. Unsere Notfallversorgung erfolgt über die Drehscheibe des Spitals. Als Verkehrsknoten ist Wolhusen der perfekte Spitalstandort für unsere Region, befinden sich auch viele nachgelagerte Gesundheitsbetriebe in Wolhusen und Umgebung. Somit stellt sich für mich nur eine Frage: Wer muss für die Zukunft des Spitals Wolhusen und somit für die zukunftsgerichtete Gesundheitsversorgung in unserer Region Verantwortung übernehmen? Diese Frage kann meiner Meinung nach klar beantwortet werden: Es sind der Gesamtrierungsrat und das Parlament des Kantons Luzern.

## Schlüsselprojekte der REGION LUZERN WEST

### PRIORIS

Dass sich die Arbeitswelt und die Gesellschaft wandeln, nehmen wir auch im Bereich der Ultrahochbreitbandversorgung wahr. Wir sind überzeugt, dass das Glasfasernetz in Zukunft die gleiche Bedeutung wie das Strassennetz haben wird. Um diesen Wandel nicht zu ver-

passen, haben sich 22 Verbandsgemeinden in der Region Luzern West im Herbst 2021 entschieden, eine einfache Gesellschaft Ultrahochbreitbandversorgung zu gründen. Ziel der beteiligten Gemeinden ist es, alle ganzjährig bewohnten Haushaltungen mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen. Zwei Gemeinden sind bereits an der Realisation. Unter dem Projektname PRIORIS arbeiten wir aktuell alle Grundlagen aus, welche die entsprechenden Gemeinden in der Entscheidungsfindung unterstützen. Die Realisierung wird für die Gemeinden eine Herausforderung, zugleich aber ein entscheidender Schritt für die künftige wirtschaftliche Entwicklung sein.

### Ländliches Gebietsmanagement

Am 1. Januar 2022 starteten wir mit dem ländlichen Gebietsmanagement. Dank der guten personellen Besetzung fasste das Gebietsmanagement schnell Fuss. Die positiven Rückmeldungen aus den Gemeinden bestätigen die Notwendigkeit. Auch beim Entwicklungsschwerpunkt Willisau wurde die Arbeit gestartet. Schon nach einem Jahr bestätigt sich die positive Wirkung dieser neu aufgenommenen Tätigkeit für unsere Region.

### Regionaler Teilrichtplan Wasserversorgung

Der Regionale Teilrichtplan Wasserversorgung wurde nach der Vorprüfung durch den Kanton fertiggestellt. Anfangs Jahr 2023 finden die Orientierungsversammlungen mit den betroffenen Kreisen statt. Nach rund acht Jahren gründlicher Vorarbeit geht dieses Werk nun in die öffentliche Auflage. Das Thema Wasser und die Notversorgung mit diesem wertvollen Gut wird uns weiterhin beschäftigen. Erfreulich ist die Tatsache, dass bereits Arbeiten im Gange sind, welche die Wasserversorgung in der Zukunft sicherstellen werden.



### Bildlegende

- 1 Zahlreiche Delegierte folgten der Einladung zur DV vom 31.05.2022 in Entlebuch.
- 2 André Marti, Stadtpräsident überbringt an der DV vom 22.11.2022 die Grussworte der Stadt Willisau.
- 3 Bruno Duss, Gemeindepräsident Wolhusen.

## Antrag um Erhöhung der Beiträge an Löschwasserbehälter

In einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe haben verschiedene Finanzverantwortliche unserer Verbandsgemeinden, auf Anregung der Gemeinde Grossdietwil, im März einen schriftlichen Antrag um «Erhöhung der Beiträge an Löschwasserbehälter» erarbeitet. Dieser Antrag wurde durch die REGION LUZERN WEST im März bei der Gebäudeversicherung Luzern (GVL) eingereicht. Die GVL kam diesem Antrag entgegen, indem sie eine Erhöhung des Beitrages für Löschwasserbehälter von bisher 35 % auf neu 45 % vornahm. Die Erhöhung wurde am 26. Oktober 2022 von der Verwaltungskommission der Gebäudeversicherung Luzern beschlossen und tritt per 1. Januar 2023 in Kraft.

## Steuergesetzrevision

Im Dezember 2022 erarbeitete die Arbeitsgruppe Finanzen eine Stellungnahme zur geplanten Steuergesetzrevision. Der Handlungsbedarf des Kantons Luzern in dieser Angelegenheit ist unbestritten. Die Inhalte des geschnürten Pakets können unsere Gemeinden so aber nicht akzeptieren. Die unmittelbaren Folgen sind für die Gemeinden nicht nur schmerzhaft, sondern teilweise nicht verkraftbar. Mit dieser Revision wird versucht, gleich mehrere Hausaufgaben zu erledigen: Korrektur Finanzausgleich, Anpassung an die Vorgaben der OECD/G20 (Vorgaben, welche noch nicht vorliegen und auch nicht konkret bezifferbar sind) sowie diverse Steuererleichterungen. Diese Vermischung beurteilen wir als nicht richtig. Die Stellungnahme werden wir im Januar 2023 fertigstellen und verschicken. Wir sind gespannt, wie die Vernehmlassungsergebnisse insgesamt ausfallen werden und wie der Kanton Luzern in dieser Angelegenheit weiter vorgehen wird.

## Wechsel in der Verbandsleitung

Vize-Präsident Peter Bigler ist Ende 2022 aus der Verbandsleitung ausgetreten. Während 14 Jahren hat er die Gemeinde Wolhusen und damit auch die Region Rottal-Wolhusen in unserem Gremium vertreten. Als Präsident des heutigen Netzwerkes Gesundheit brachte er die Interessen sowohl der REGION LUZERN WEST als auch der Standortgemeinde Wolhusen bei der Planung des neuen Spitals ein. In dieser Funktion durfte er den Spatenstich im Spätsommer



miterleben. Im Namen aller danke ich Peter Bigler für den grossen Einsatz zugunsten unseres Gemeindeverbandes sowie für die kameradschaftliche Zusammenarbeit. Als Nachfolger begrüssen wir Bruno Duss, Gemeindepräsident Wolhusen, ganz herzlich in unserer Verbandsleitung und wünschen ihm einen guten Einstieg.

## Spurgruppe

Da die Nachfolgeregelung von Peter Bigler direkt im Rahmen der Verbandsleitungssitzungen behandelt wurde, fanden im Jahr 2022 keine Spurgruppensitzungen statt.

Für das Jahr 2023 stehen folgende Themen für die Bearbeitung durch die Spurgruppe im Fokus: Die Vorbereitung des Treffens mit den Arbeitsgruppen und Netzwerken, das 50-Jahr-Jubiläum im Jahr 2025 sowie die Neubesetzung des Präsidiums ab dem Jahr 2025.

## Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle bearbeitet ein umfangreiches Tätigkeitsfeld. Glücklicherweise dürfen wir bei der REGION LUZERN WEST auf ein langjähriges und eingespieltes Team zählen, welches auch die neuen Aufgaben und Herausforderungen des vergangenen Jahres bewältigen konnte. Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden für die Flexibilität und die tadellose Arbeit.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichtes 2022.

«Für unsere Region ist eine gut abgestimmte Gesundheitsversorgung ein enorm wichtiger Standortfaktor.»

**Wendelin Hodel**  
Präsident



# WIE VIEL IST UNS GESUNDHEIT WERT?



**Die Debatten rund um das zukünftige Angebot des Spitals Wolhusen zeigen, wie sehr das Thema Gesundheitsversorgung beschäftigt. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Wer darauf angewiesen ist, möchte keine Kompromisse eingehen.**

«Beim Hausarzt wünsche ich mir mehr Beständigkeit», «Ohne das Spital Wolhusen würde ich nicht mehr leben» oder «Berufe im Gesundheitswesen sind schön und sinnstiftend». Das sind drei von vielen Aussagen, die Personen aus der Region Luzern West rund um unser Fokusthema zu Protokoll gegeben haben. Gesundheit ist ein breiter Begriff und umfasst weit mehr als nur körperliches Wohlbefinden, da sind sich alle Befragten einig. Die meisten vertreten zudem die Ansicht, die Gesundheitsversorgung in der Schweiz und in unserer Region sei hervorragend. Doch gerade die Zukunft des Spitals Wolhusen und die schwindende Zahl von Hausärzten sind zwei Themen, welche die Menschen bewegen.

## Zwei wesentliche Pfeiler der Gesundheitsversorgung: Spital und Hausärztin/-arzt

Eine funktionierende regionale Gesundheitsversorgung basiert auf mehreren Pfeilern. Wesentlich sind dabei die Hausarztmedizin sowie ein Spital mit gutem Basisangebot. Das Spital Wolhusen bleibt bestehen, soviel steht fest. Über sein zukünftiges Dienstleistungsangebot indes wird noch diskutiert. Heute ist es gut aufgestellt und bietet die nötigen Basisdienste. Darüber hinaus geniesst

«Eine funktionierende regionale Gesundheitsversorgung basiert auf mehreren Pfeilern. Wesentlich sind dabei die Hausarztmedizin sowie ein Spital mit gutem Basisangebot.»



**Guido Roos**  
Geschäftsführer

es mit seinem Know-how für Sportverletzungen schweizweit einen ausgezeichneten Ruf. Dieser stimmige Mix steht auf dem Spiel. Doch die Region vereint sich geschlossen hinter ihrem Spital.

Killerargument Finanzen: DRG – die drei Buchstaben stehen für Diagnosis Related Groups. Mit diagnosebezogenen Fallgruppen lassen sich Krankenhausfälle anhand medizinischer Daten klassifizieren und abrechnen. Sie beeinflussen das heutige Angebot. Bei der Einführung erhoffte man sich mehr Effizienz, Transparenz und Wettbewerb. Doch die DRG-Welt suggeriert eine Scheinentabilität. Sie birgt das Risiko, Medizin als gewöhnlichen Wirtschaftszweig zu betrachten. Das ist sie nicht – gerade in Randregionen. Ohnehin stellt sich die Frage, wieso Medizin rentieren muss. Auch in anderen Bereichen der öffentlichen Hand steht die Wirtschaftlichkeit nicht im Vordergrund – etwa in der Bildung oder im Strafvollzug.

### Hausarzt: Ein Beruf im Wandel

Genauso wichtig wie ein gut ausgebautes Regionalspital ist eine funktionierende Hausarztversorgung, zumal sie den überwiegenden Teil der Fälle abdeckt. Notwendig sind eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit von ambulanten und stationären Diensten. Heute ist das gegeben, doch in Landgemeinden nimmt die Zahl der Hausärzte ab. Lücken lassen sich oft nur schwer schliessen.

Ein Beruf im Wandel: Den klassischen, jederzeit erreichbaren «Herrn Doktor» gibt es kaum noch. Verschwunden sind die Einzelkämpfer von einst, heute teilen sich Medizinerinnen und Mediziner in Praxisgemeinschaften die Aufgaben. Gleichwohl halten Notfalldienstregelungen, lange Arbeitszeiten und bürokratische Hindernisse Studierende davon ab, das Berufsziel Hausärztin/-arzt anzustreben. Hier ist ein Umdenken gefragt: Die Einstiegshürden müssen gesenkt und die Ausbildung angepasst werden. Wieso werden zukünftige Hausärztinnen und Hausärzte fast ausschliesslich von Spezialisten ausgebildet? Ein spezifischer Lehrgang wäre sinnvoll. Zudem tut eine Feminisierung des Berufsbilds not – einhergehend mit flexibleren Arbeitszeitmodellen.

Das Gesundheitswesen ist seit Jahren in Bewegung. Bislang haben die medizinischen Dienstleister unserer Region flexibel auf Veränderungen reagiert. Damit das so bleibt, ist weiterhin viel Arbeit auf allen politischen Ebenen nötig. Hierbei soll die Frage erlaubt sein: Wie viel ist uns Gesundheit wert?

## INTERVIEWS



**Adrian Müller**

44, Zell  
Carrosseriespengler, First-Responder

### «Für das Thema Reanimation ist mehr Sensibilisierung nötig.»

#### Was bedeutet für Sie Gesundheit?

Leben ist dann gesund, wenn man Arbeit und Freizeit in Einklang bringen kann. Es braucht einen Ausgleich – Musik oder Sport, irgendetwas zum Kraft tanken. Der Job soll nicht alles dominieren. Ich beispielsweise spiele in einer Rock-Band und habe deswegen während Jahren 80 Prozent gearbeitet.

#### Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?

Meine Eltern sind beide unerwartet gestorben. Das hat mich geprägt. Zudem bin ich First-Responder. Als solcher helfe ich bei Notfällen. Wir Ersthelfer werden zusammen mit dem Rettungsdienst aufgeboden und sind in der Regel rascher beim Patienten, weil wir in der Nähe wohnen oder arbeiten. Erstmals mit diesem Konzept konfrontiert wurde ich in der Feuerwehr. Es ist eine gute Sache und der Aufwand für die Ausbildung hält sich in Grenzen. Ich finde, man muss noch mehr für die Thematik sensibilisieren – auch in der Schule. Oft ist der Respekt davor zu gross, einem Menschen zu helfen. Daran müssen wir arbeiten. Wenn es gelingt, ein Leben zu retten, ist das wunderbar. Leider hat es bislang bei meinen bisherigen Einsätzen dafür nicht gereicht. Einmal aber wird der Zeitpunkt kommen, an dem es aufgeht.

#### Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?

In Zell haben wir eine gute Abdeckung. Hier gibt es das Medici-Ärztzentrum und einen Physiotherapeuten. Ansonsten aber ist die Lage im Luzerner Hinterland angespannt. Ich kann verstehen, dass sich die Motivation in Grenzen hält, Hausarzt zu werden. Es ist ein strenger Job. Man muss immer mehr Patienten betreuen und die Leute kommen immer öfter auch wegen Bagatellen. Zudem muss man schwierige Entscheide treffen – manchmal kann es um Leben und Tod gehen. Zur Diskussion zum Spital Wolhusen: Ich frage mich, ob es klug ist, das Angebot zu verringern. Das Einzugsgebiet ist mit dem Hinterland und Entlebuch riesig. Die Menschen aus dieser Region sind auf eine gute Versorgung angewiesen.



**Janine  
Unternährer-Theiler**

31, Menznau  
Familienfrau und Co-Leiterin  
Steueramt

«Wir dürfen uns glücklich schätzen.»

**Was bedeutet für Sie Gesundheit?**

Sie bedeutet für mich zweierlei. Zum einen umfasst sie die körperliche Gesundheit. Zum anderen die geistige – Glück und Zufriedenheit tragen dazu bei. Beide Faktoren sind nicht selbstverständlich. Ich bin dankbar, dass ich und meine Familie gesund sind. Zur körperlichen und geistigen Gesundheit müssen wir Sorge tragen: schöne Momente geniessen und den Körper auch mal etwas fordern. Früher war ich im Korball und Tennisclub aktiv, in der Zwischenzeit haben sich meine Prioritäten etwas verändert. Mit meiner Familie bin ich oft in der Natur unterwegs. Das Rundherum trägt ebenfalls zu einer guten Gesundheit bei. Uns ist es wohl hier in Menznau, darum bauen wir momentan ein Eigenheim. Wir wollen in der Gemeinde bleiben.

**Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?**

Ich bin in Wolhusen aufgewachsen. In meinem familiären Umfeld habe ich mehrere akute Notfälle erlebt, die dank der Nähe zum Spital glücklicherweise gut ausgegangen sind. Heute wohne ich mit meiner Familie in Menznau. Die Seewag-Praxis im Dorf ist für uns gut erreichbar. Meine zwei Kinder – sie sind 7 Monate und 2½ Jahre alt – sind im Spital Wolhusen zur Welt gekommen. Für Untersuchungen oder wenn ihnen etwas fehlt, gehen wir in die Praxis «d'Chinderdökter» in Wolhusen. Innerhalb weniger Minuten können wir fast vor unserer Haustüre kompetenten Rat einholen.

**Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?**

So wie sie heute ist, finde ich sie gut. Die medizinische Grund- und Notfallversorgung ist gewährleistet. Ein wichtiger Bestandteil davon ist das Spital Wolhusen. Mit der derzeitigen Situation sind die Wege für uns kurz, für Personen aus dem Entlebuch sind sie vertretbar. Ohne Spital würden sie zu lange. Wir in der Schweiz dürfen uns glücklich schätzen über unsere grossartige Gesundheitsversorgung. Ich hoffe, das bleibt so. Auch in der Region Luzern West.



**Walter Imbach**

68, Wolhusen  
Unternehmer

«Ohne das Spital Wolhusen würde ich nicht mehr leben.»

**Was bedeutet für Sie Gesundheit?**

Sie bedeutet mir alles, ich habe mein Leben nach ihr ausgerichtet. Sie ist verantwortlich dafür, dass ich mein Logistikunternehmen verkauft habe. Der Grund: ich hatte drei Herzinfarkte und einen Tumor im Herz. Letzteres ist äusserst selten. Mein Arzt sagte mir, es sei einfacher, zwei Menschen zu finden, die einen Sechser im Lotto haben, als einen mit einem Tumor im Herz.

**Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?**

Meinen ersten Infarkt hatte ich mit 44 Jahren. Heute lebe ich mit neun Stents, vier Bypassen, einem Herzschrittmacher sowie einem Defibrillator. Meine Herzpumpleistung beträgt noch einen Drittel. Das schränkt ein, beim Aufwärtsgehen kriege ich Atemnot. Dennoch kann ich weiterhin gut leben. Selbst Skifahren ist noch möglich, ich muss einfach ein bis zwei Mal pro Abfahrt pausieren. Für mich steht fest: ohne das Spital Wolhusen würde ich nicht mehr leben. Den ersten Infarkt – es war mein schlimmster – hatte ich in Sörenberg. Auf dem Weg nach Luzern musste man in Wolhusen einen Nothalt einlegen, hier wurde ich gerettet.

**Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?**

Meine Erfahrungen zeigen es deutlich: Wir brauchen ein Spital mit guten Dienstleistungen und einer funktionierenden Notfallaufnahme. Die grossen und komplexen Eingriffe an meinem Herz erfolgten in Luzern, Zürich und im Jahr 2021 in Basel. Ein so hochspezialisiertes Angebot ist ausserhalb der Zentren nicht nötig, wohl aber eine funktionierende Erstversorgung. Deshalb engagiere ich mich für ein gut ausgebautes Spital Wolhusen. In meinem Leben habe ich an genau einer Demonstration teilgenommen. Das war vor vielen Jahren und es ging um den Erhalt unseres Krankenhauses. Heute unterstütze ich das Komitee «Pro Spital Wolhusen», es setzt sich für das richtige Angebot ein. Wir brauchen kein Krankenhaus, das auf Rehabilitation spezialisiert ist – da können wir genauso gut ein Wellness-Hotel bauen.





### Helmut Bühler

56, Ruswil  
Direktor Stiftung Rodtegg, Luzern  
Ausdauersportler

## «Das Thema Vereinsamung macht nachdenklich.»

### Was bedeutet für Sie Gesundheit?

Gesundheit ist für mich kein Zustand, sondern eine Empfindung von Rundum-Wohlfühlen. Die Abwesenheit von körperlicher Krankheit bedeutet noch lange nicht, gesund zu sein – da gehört mehr dazu, auch Seelisches und Soziales. Wenn ich nicht zufrieden bin mit mir, meinen Beziehungen, meinem Job, dann fühle ich mich nie wirklich gesund. Ein Medikament bringt da keine nachhaltige Besserung. Die gute Nachricht: Ich kann Einfluss nehmen auf mein Gesundheitsempfinden, wenn ich neben meinem Körper auch meinen Geist und mein soziales Umfeld pflege. Als Hobby-Läufer und Präsident von SwissLauftreff bemühe ich mich genau darum. Im Lauftreff bieten wir niederschwellige Angebote, um Spass zu haben. Wir unterstützen so körperliche und soziale Gesundheit.

### Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?

Die Begegnungen in meinem Beruf schulen mich in Demut: Täglich treffe ich Menschen im Rollstuhl, teils mit starker Beeinträchtigung. Sie rennen nie all die Kilometer, wie ich seit Jahren. Dennoch wirken viele auf mich im umfassenden Sinn kernig und gesund. Wir lachen, scherzen, nehmen Anteil an schwierigen und schönen Momenten. Beziehungen pflegen macht zufrieden.

### Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?

Wenn gilt, «nicht krank ist noch nicht gesund», dann genügen ein Regionalspital, eine hohe Ärztedichte und leistungsfähige Spitex-Organisationen nicht. Das Thema der Vereinsamung von Jugendlichen und älteren Menschen in einer dicht vernetzten Welt voller Likes und Smileys macht mich nachdenklich. Psychische Belastungen bedeuten Stress und sind häufig Ursache für Krankheiten. Wir können in der Region bewusst einen Sozialraum pflegen, wo sich Menschen begegnen und echtes Lächeln ernten – nicht Smileys. In diesem Kontext finde ich die Idee Nachbarschaftshilfe schön. Eine institutionalisierte Form davon – wie sie etwa «Zeitgut» anbietet – gibt es bisher leider nur in urbanen Zentren.



### Gabriela Rohrer

40, Flühli  
Hausärztin Arztpraxis Flühli

## «Fatale Auswirkungen auf die Personalsituation»

### Was bedeutet für Sie Gesundheit?

Sie ist schwer fassbar. Es gibt Menschen, die wir als krank bezeichnen würden, die sich aber gesund fühlen. Und es gibt das Gegenteil. Viel hängt von der Erwartung und der eigenen Situation ab. Gesundheit beschränkt sich nicht auf einen körperlichen Zustand, es geht auch um seelische und soziale Zufriedenheit.

### Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?

Bereits in meinem Kleinkindesalter hatte mein Vater starke gesundheitliche Probleme; früher als andere wurde ich mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert. Selber hatte ich vor zehn Jahren eine Erkrankung, die meine weitere berufliche Tätigkeit in Frage stellte. Gottlob ist es anders gekommen. Durch diese Erfahrungen habe ich ein Verständnis für Gesundheit und Erkrankungen entwickelt, das über meine professionelle ärztliche Perspektive hinausgeht.

### Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?

Sie sollte so bleiben, wie sie ist. Das möchte ich nicht im Sinne von «es darf sich nichts verändern» verstanden wissen. Das ambulante und stationäre Angebot wurde in den vergangenen Jahren laufend angepasst. Damit das Spital Wolhusen weiterhin flexibel auf Veränderungen reagieren kann, benötigt es eine gewisse Grösse und Infrastruktur. Das steht derzeit auf dem Spiel. Ein ausgedünntes Angebot hätte zudem fatale Auswirkungen auf die Personalsituation – Arbeitsplätze würden an Attraktivität verlieren. Schon heute haben wir eine massive Knappheit an Gesundheitsfachpersonen. Sie betrifft alle Ebenen: von Studierenden bis zu Chefärzten, von Hilfspflegerinnen bis zu Pflegefachleuten. Auch bei den Hausärzten ist der Mangel ausgeprägt, vor allem auf der Landschaft. Die Gründe sind vielfältig. Dazu zählten unter anderem die hohen bürokratischen Hürden für die Selbständigkeit oder die Notfallregelungen. Es liegt definitiv nicht an der ärztlichen Arbeit auf dem Land. Denn die «fegt»: Sie ist sinnvoll, dankbar und abwechslungsreich. Jeden Tag lernt man etwas Neues.



**Urs Diener**  
58, Wolhusen  
Chefarzt Chirurgie

«Jobs im Gesundheitswesen sind sinnstiftend.»

**Was bedeutet für Sie Gesundheit?**

Gesund sein bedeutet für mich, fähig sein, selbstbestimmt zu arbeiten, sich in der Natur zu bewegen oder sich mit Familie und Freunden auszutauschen. Ist das nicht der Fall, gilt es, mit einer positiven Einstellung Wege zu finden, wieder gesund zu werden. Dies ist nicht immer möglich, aber öfters als gedacht.

**Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?**

Mich hat nicht ein besonderes Ereignis geprägt, dafür mein Beruf sowie meine Aus- und Weiterbildungen. Ich hatte das Privileg, in verschiedene Ebenen Einblick zu erhalten. In jungen Jahren habe ich in Afrika gearbeitet und gelernt, in der Medizin mit wenig viel zu erreichen. Später war ich in den USA in hochspezialisierten Bereichen tätig. Das hat mich geprägt – und all das, was ich zwischen diesen Extremen in meiner Tätigkeit hier in Wolhusen erlebe.

**Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?**

Bis jetzt ist sie gut. Wir haben eine integrierte Versorgung: Alle arbeiten zusammen, die ambulante und die stationäre Medizin sind gut vernetzt. Doch die heutige Qualität ist gefährdet. Wegen des Kostendrucks und des Fachkräftemangels. Wir brauchen weiterhin eine gute ambulante Medizin durch Hausärzte und Praxismgemeinschaften oder Versorgungszentren. Sie bewältigen den Grossteil. Für den Rest gibt es das Spital; für die breite Grundversorgung das Spital Wolhusen, denn sehr häufig geht es um Leistenbrüche, Gallenblasenentzündungen, eine Lungenembolie, leichtere Unfälle oder eine schwere Grippe. So etwas muss wohnortsnah qualitativ hochstehend behandelt werden. In Luzern wiederum steht hochspezialisierte Medizin zur Verfügung. Den Fachkräftemangel können wir unter anderem angehen, indem wir die Attraktivität der Berufe hervorheben – nicht die Nachteile. Jobs im Gesundheitswesen sind sinnstiftend. Junge Menschen sollen sehen, wie schön unsere Arbeit ist. Deswegen müssen wir achtgeben, dass sie schön bleibt.



**Peter Bigler**  
66, Wolhusen  
Garagist /ehemaliger Leiter  
Netzwerk Gesundheit REGION LUZERN WEST

«Ohne das Spital Wolhusen würde ich nicht mehr leben.»

**Was bedeutet für Sie Gesundheit?**

Gute Gesundheit bedeutet ein Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren. Es geht um den körperlichen Zustand, aber auch um ein generelles Wohlfühlen: in der Familie, bei der Arbeit und privat. Stimmen all diese Faktoren, ist man gesund.

**Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?**

Ganz klar meine Covid-Infektion. Das Virus hat mich in der ersten Welle erwischt. Während zehn Tagen lag ich in der Intensivstation, mein Zustand war teils sehr schlecht. Meine Angehörigen mussten das Schlimmste befürchten. Gottseidank geht es mir heute wieder gut. Abgesehen davon war ich bisher nie sehr krank. Es gab den einen oder anderen Unfall: ein Beinbruch oder ein lädiertes Knie. Aber nie etwas wirklich Schlimmes.

**Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?**

Wichtig ist, dass die Versorgung sieben Tage in der Woche während 24 Stunden gewährleistet ist. So, dass wir jederzeit eine verlässliche Anlaufstelle haben. Heute verfügen wir im Spital Wolhusen über eine gut funktionierende Notfallabteilung. Ob das auch in Zukunft so sein wird, ist noch nicht klar. Wir kriegen einen Neubau, das steht fest. Doch die Leistungen sind noch nicht eindeutig definiert. Jetzt ist die Politik am Zug. Dabei stehen schwerwiegende Entscheide an. Für mich ist klar: das heutige Angebot soll bleiben. Es wäre schlimm, wenn man bei einem Notfall an unserem Spital vorbeifahren müsste, weil dort nur noch Manteldienste angeboten werden. Oder wenn es bei einer Geburt Komplikationen gibt und man dann nach Luzern muss. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass sich eine überzeugende Lösung finden lässt. Die Gemeinden der Region Luzern West setzen sich flächendeckend für ein gutes Spital Wolhusen ein. Die Interessengemeinschaft macht ebenfalls einen hervorragenden Job. Sie wird für den Erhalt des Angebots kämpfen und nicht so schnell nachgeben, da bin ich mir sicher.



### Daniel Hüsler

53, Menznau  
Unternehmer und Trainer,  
SPORT ROCK Willisau

«Die Wirtschaft muss vom Leistungssport lernen.»

#### Was bedeutet für Sie Gesundheit?

Sie ist die Basis für das Leben. Für mich bedeutet Gesundheit mentales und körperliches Wohlbefinden. Abhängig ist sie von Bewegung, gesunder Ernährung und einem verantwortungsvollen Umgang mit Suchtmitteln. Für eine gute Gesundheit sollten wir hier die Balance finden.

#### Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?

Im Leistungssport hatte ich viele Verletzungen. So habe ich realisiert, dass Gesundheit keine Selbstverständlichkeit ist. Ich habe begonnen, mich mit Körper und Geist auseinanderzusetzen, beides sollte im Einklang stehen. Im Leistungssport ist das ein schmaler Grat, man darf sich nicht überpacken. Zudem muss man Zeit für die Regeneration einplanen. Wer sich nicht damit befasst, wird früher oder später die Rechnung dafür erhalten. In der Wirtschaft verhält es sich gleich. Mitarbeitende brauchen Zeit zur Regeneration. Burnouts sind zu einer Volkskrankheit geworden. Hier muss die Wirtschaft vom Leistungssport lernen: indem sie Zeit zur Erholung einräumt und Leistungsgrenzen anerkennt.

#### Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?

Ich möchte es nicht auf eine Region beschränken: Überall ist es wichtig, dass wir wieder einen gesunden Umgang mit Körper sowie Natur lernen. Das sollten wir schon in der Schule angehen. Kinder sollen verstehen, was guttut und was nicht. Sie sollen sich mit solchen Fragen befassen: Wie gehe ich mit Alkohol, Gewalt oder Suchtmitteln um? Wie kann ich mich mental stärken? Im SPORT ROCK vermitteln wir das Gesamtheitliche, probieren mit Fitness körperlich und mental zu stärken. Wir betreuen viele Leistungssportler – Schwingerkönig Joel Wicki ist einer davon. Für sie ist die Balance zwischen Körper und Geist essenziell. Diese Einstellung probieren wir allen Kundinnen und Kunden weiterzugeben. Sie sollte auch jenseits des Sports Fuss fassen. Gefragt sind Eigenverantwortung und Bewusstsein für die Gesundheit.



### Emma Wüest-Bucher

82, Nebikon  
Hausfrau und Rentnerin

«Ich wünsche mir mehr Beständigkeit beim Hausarzt.»

#### Was bedeutet für Sie Gesundheit?

Sie ist alles für mich. Ich tue viel, um gesund zu bleiben. Jeden Morgen mache ich Rücken- sowie Rumpfübungen und fahre 20 Minuten auf dem Hometrainer. Zudem bin ich täglich an der frischen Luft. Am Montag gehe ich mit einer Gruppe walken, an den anderen Tagen mache ich einen zügigen, langen Spaziergang. Eine Zeit lang hatte ich hohen Blutdruck und Cholesterin. Mein Hausarzt sagte, er verschreibe mir keine Medikamente, ich könne das selbst ins Reine bringen – mit Bewegung und richtigem Essen. Daran halte ich mich. Es funktioniert.

#### Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?

Meinem Mann und mir geht es immer noch gut, wir leben alleine im Zentrum von Nebikon. Persönlich habe ich mit Rheuma zu kämpfen. Ich mache das Beste daraus. Sind die Schmerzen an einem Morgen besonders gross, stehe ich auf und absolviere mein Tagesprogramm trotzdem. Eine Erfahrung, die besonders hängen geblieben ist, gibt es nicht. Ich musste meine Hüften operieren, mein Mann und ich hatten einen Eingriff gegen den Grauen Star. Das Übliche. Sämtliche Operationen haben wir in Sursee bzw. Luzern machen lassen, sie verliefen ohne grössere Komplikationen.

#### Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?

In den letzten Jahren hat sich die Versorgung vor Ort verändert. Über Jahrzehnte hatten wir in Nebikon einen gut verankerten Hausarzt. Er kannte seine Patienten. Heute ist das anders. Es gibt nach wie vor eine Praxis, aber die Ansprechpersonen wechseln häufig. Ich wünsche mir mehr Beständigkeit. Mir ist klar, dass diese Art von Hausärzten verschwindet, wie wir sie früher hatten – jene, die immer für ihre Patienten da waren. Aber etwas weniger Wechsel wäre trotzdem gut. Bei Notfällen muss man heute nach Sursee. Dort seien die Wartezeiten lang, habe ich gehört. Selbst habe ich das noch nie erlebt. Wir mussten erst einmal gehen und wurden rasch behandelt. Ich bin froh, wenn wir den Notfall weiterhin kaum benötigen.



**Nina Schwegler**

24, Grossdietwil  
 Fachfrau Gesundheit,  
 Begegnungszentrum St. Ulrich Luthern



**Rolf Kunz**

52, Menznau  
 Komplementärtherapeut,  
 Geschäftsführer TCI Gesundheitszentrum Ruswil

«Auch uns beschäftigt der  
 Fachkräftemangel.»

**Was bedeutet für Sie Gesundheit?**

Gesundheit ist ein grosser Begriff. Nicht nur der Körper spielt eine Rolle, sondern auch der Geist. Beides muss im Einklang stehen. Darauf achte ich bei meiner Arbeit. Seit 2014 bin ich im Begegnungszentrum St. Ulrich tätig. Zuerst habe ich eine Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft absolviert. Weil mir der Kontakt zu den Bewohnenden gefiel, habe ich eine Zweitausbildung als Fachfrau Gesundheit angehängt und im Juni 2022 abgeschlossen. In meinem Beruf gehe ich auf; ich mag es, wenn viel los ist. Heute wohne ich in Grossdietwil, doch im Herzen bleibe ich Luthenthalerin. Als solche finde ich den Draht zu den Bewohnenden rasch. Mir gefällt es hier, auch wegen des Teams.

**Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?**

Ich darf bzw. durfte meine Grosseltern betreuen. Lange haben wir auf demselben Bauernhof gewohnt, seither pflege ich sie bei uns im Begegnungszentrum. Vor einem halben Jahr ist meine Grossmutter von uns gegangen. Ich habe sie beim Sterben begleitet. Verwandte zu betreuen ist schön, aber anspruchsvoll. Es ist ein schmaler Grat. Als Angehörige möchte man manchmal mehr, doch als Fachperson muss man sich zurückziehen.

**Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?**

Ich arbeite in einer sehr ländlichen Institution. Auch uns beschäftigt der Fachkräftemangel. Schweizweit brauchen wir mehr ausgebildete Pflegekräfte. Doch dazu muss unser Beruf attraktiver werden. Potential gibt es beim Lohn und den Arbeitszeiten – zum Beispiel mit weniger aufgeteilten Diensten. Auch mit Blick auf die Weiterbildung sind Anpassungen nötig. Ich wohne in einer eigenen Wohnung, eine höhere Fachausbildung kann ich mir mit den heutigen Ausbildungsmodellen nicht leisten. Da würde ich mir flexiblere Angebote wünschen. Hinzu kommt die Bürokratie, sie triggert mich sehr. Pro Tag muss ich bis zu zwei Stunden administrative Arbeit erledigen. In der Zeit könnte ich Bewohnende betreuen.

«Ganzheitlicher Fokus wird immer  
 wichtiger.»

**Was bedeutet für Sie Gesundheit?**

Gesundheit ist die Harmonie von Psyche, Emotionen und Körperfunktionen. Diese drei Ebenen sind untrennbar miteinander verbunden. Negative Emotionen wie Wut und Unzufriedenheit oder Stress können ebenfalls Schmerzen verursachen. Sind die drei Ebenen im Fokus, ist eine Person gesund oder wird schneller wieder gesund. Wir vom TCI Gesundheitszentrum nutzen die Synergie von Therapie und Gesundheitstraining. Wir inspirieren unsere Kunden dazu, Selbstverantwortung zu übernehmen. TCI steht für Therapie und Training, Coaching und Inspiration.

**Welche Erfahrung in Bezug auf Gesundheit hat Sie geprägt?**

Mit 17 hatte ich einen Turnunfall. Die Folge waren jahrelange Rückenbeschwerden. Medizinisch gesehen besteht das Problem nach wie vor. Doch ich habe keine Schmerzen mehr, weil ich daran gezielt arbeite. Ich trainiere ganzheitlich und achte auf die Körperhaltung. Schmerz ist ein guter Lehrmeister. Durch meine Erfahrung bin ich zum heutigen Beruf gekommen. Therapeutisches Arbeiten ist für mich eine Berufung. Alles hat seinen Sinn und seine Bedeutung – das gebe ich den Kunden weiter. Eröffnet haben wir unser Gesundheitszentrum im September 2021. Der Anfang war wegen Corona schwierig, heute läuft es richtig gut.

**Wie muss die Gesundheitsversorgung im Gebiet Luzern West aussehen?**

Mit Blick auf die Komplementärtherapie ist die Schweiz im internationalen Vergleich sehr weit. Es ist einzigartig, dass nichtärztliche Therapeuten über die Krankenkasse abrechnen können. Auch in unserer Region wird der ganzheitliche Fokus wichtiger. Eine Therapie wird erst durch das individuelle Training nachhaltig. Ärzte unterstützen diesen Ansatz immer mehr. Ausbaupotential besteht bei der Kommunikation. Die räumliche Trennung erschwert den Informationsfluss, zudem sind viele Therapeuten Einzelkämpfer. Doch auch hier stimmt die Entwicklung, der Austausch nimmt zu.

# RAUM- UND RICHTPLANUNG

**Die laufende Gesamtrevision des kantonalen Richtplans ist von übergeordneter Bedeutung für die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinden. Hier setzt das Engagement der Arbeitsgruppe Raum- und Richtplanung an. Daneben wurden 2022 diverse Projekte zum Abschluss gebracht und neue Vorhaben vorbereitet.**

## Mitwirkung zum Kapitel «Z» des Kantonalen Richtplans

Das Kapitel «Z» des kantonalen Richtplans umfasst die langfristigen räumlichen Ziele mit strategischen Stossrichtungen für den Kanton Luzern, inklusive einer Raumentwicklungsstrategiekarte. Die Strategie wurde 2020 kantonsintern erarbeitet, durch die Kommission Raumplanung, Umwelt und Energie (RUEK) des Kantonsrats beraten und vom Regierungsrat verabschiedet. Anfang 2022 hatte die REGION LUZERN WEST Gelegenheit, sich an der Mitwirkung zum Kapitel «Z» zu beteiligen. Die Mitwirkung erfolgte ausschliesslich im Kreis einer Begleitgruppe, zu der auch die Regionalen Entwicklungsträger gehören. Die Stellungnahme der REGION LUZERN WEST stützte sich auf das regionale Positionspapier mit drei Kernanliegen:

1. Strategische Ausrichtung im überkantonalen Kontext (Makro- lage) und Abstimmung mit den bestehenden Raumentwick- lungskonzepten aller Nachbarkantone
2. Gliederung in strategische (funktionale) Räume innerhalb des Kantons mit klaren Zielsetzungen (d. h. Fokus auf Gebiete/ Räume und nicht hauptsächlich auf Verkehrsachsen)
3. Entwicklung von griffigeren entwicklungsfördernden Instru- menten zur Lenkung der Entwicklung

Der breitere Einbezug von Parteien, Gemeinden, Verbänden und weiteren Interessierten (öffentliche Auflage) soll erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, das heisst, erst wenn alle Richt- plankapitel vorliegen.

## Regionale Wasserversorgungsplanung

Im April 2022 traf der Vorprüfungsbericht des Kantons zum Regio- nalen Teilrichtplan Wasserversorgung ein. Das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD) würdigt im Bericht die geleistete Arbeit: «Der vorliegende Teilrichtplan ist umfassend und deckt die wesentlichen Aspekte einer regionalen Wasserversorgungsplanung ab. Er wurde unter Einbezug der involvierten Akteure erarbeitet.



**Bildlegende**

1 Brunnen in Wolhusen.

Der Teilrichtplan und der Prozess seiner Erarbeitung können als gutes Beispiel für andere Regionen betrachtet werden.»

## Speziallandwirtschaftszonen in den Gemeinden Luthern und Ufhusen

2020 ersuchten die Gemeinden Luthern und Ufhusen die REGION LUZERN WEST, regionale raumplanerische Grundlagen für die Schaffung von Speziallandwirtschaftszonen für Hühnermastställe zu schaffen. Konkret war eine Anpassung des regionalen Entwick- lungsplans Willisau-Wiggertal (REP OWL 2007) erforderlich. Die Arbeitsgruppe Raum- und Richtplanung hat das Anliegen geprüft, die Änderungen vorbereitet und der Dienststelle rawi Mitte 2022 zur Vorprüfung eingereicht.

## Freizeitmobilität in der REGION LUZERN WEST

Eine Projektarbeitsgruppe schuf im vergangenen Jahr eine erste Auslegeordnung betreffend der Überarbeitung der bestehenden regionalen Wanderwegrichtpläne und der Integration neuer Aspekte im Bereich der Freizeitmobilität (insbesondere Biken). Das Thema ist regionalpolitisch von grosser Bedeutung und wird in den Folgejahren vertieft diskutiert.

## Stellungnahmen zu Vernehmlassungen

Schliesslich erfolgte eine Reihe von Stellungnahmen zu kommunalen und kantonalen raumrelevanten Vorhaben:

- Gemeinden Altishofen, Escholzmatt-Marbach, Ettiswil, Gross- dietwil, Nebikon, Schüpfheim, Zell: Teil- und Gesamtrevisionen der Ortsplanungen;
- Kanton: Teilrevision kantonalen Richtplan (Koordinationsauf- gabe E6a Windenergie), Auflage Waldentwicklungsplan Kanton Luzern (WEP), kantonale Strategie landwirtschaftliche Wasser- versorgungsplanung ausserhalb der Bauzone.

«Durch Wasserversorgungsplanungen über- prüfen die Wasserversorgungsverbände, respektive die regionalen Entwicklungsträger, periodisch den Stand der Wasserversorgung und deren Sicherstellung.»

**Thomas Frei**

Gesamtplaner REGION LUZERN WEST (georegio ag)



# VERKEHR

**Mobilität ist der wichtigste Standortfaktor für die Entwicklung einer Region. In diesem breiten Themenbereich engagiert sich die REGION LUZERN WEST deshalb seit Jahrzehnten. Im Jahr 2022 fanden drei bedeutende Vernehmlassungen im gleichen Zeitraum statt: Von Dezember 2021 bis Februar 2022 reichten wir die Stellungnahmen zum ÖV-Bericht 2022–2025, zum Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2023–2026 sowie zur Zukunft Mobilität im Kanton Luzern (ZuMoLu) ein.**

## ZuMoLu

Hinter dem Kürzel ZuMoLu steht eine Vernehmlassung mit gleich zwei Bereichen: der Planungsbericht des Projektes Zukunft Mobilität im Kanton Luzern sowie das Gesetz über das Programm Gesamtmobilität (Mantelerlass zum Programm Gesamtmobilität). ZuMoLu gibt die Vielfältigkeit der Mobilität gut wieder, hat jedoch auch die Herausforderung, diese Themenbreite in einem einzigen Dokument abzubilden. Die Vernehmlassung führte uns aber auch vor Augen, dass der Kanton Luzern für weite Teile unserer Region keine Perspektiven vorsieht. So soll die Bevölkerung im Rottal und in Wolhusen bis 2050 nur um 1.2% wachsen, im Entlebuch soll sie sogar um 9.9% schrumpfen. Hier fordern wir klare Wachstumsperspektiven vom Kanton. Zudem weisen wir darauf hin, dass sich die Mobilität nicht mehr nur auf Menschen und Güter

beschränkt, sondern auch auf Daten. Der Weg zu einer flächen-deckenden Hochbreitbandversorgung – die digitalen Autobahnen – ist aufzuzeigen.

## Bauprogramm für die Kantonsstrassen 2023–2026

Bereits im Mai 2021 hatten wir mit einem Schreiben, welches von allen Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten unserer 27 Verbandsgemeinden unterzeichnet wurde, dem BUWD/Kanton Luzern unsere Anträge zum Bauprogramm für die Kantonsstrasse 2023–2026 eingereicht. In diesem Schreiben hatten wir speziell die folgenden drei Anliegen hervorgehoben: Umfahrung Wolhusen-Süd, Umfahrung Alberswil-Schötz sowie Ausbau der Lamm-schlucht. Im November 2021 startete der Kanton Luzern dann die Vernehmlassung zum Entwurf des Bauprogramms für die Kantonsstrassen 2023–2026. Unsere Stellungnahme, welche inhaltlich durch eine Untergruppe der Arbeitsgruppe Verkehr erarbeitet wurde, konnte im Januar 2022 fertiggestellt und verschickt werden. Im Jahr 2022 wurden nun die Bauarbeiten in der Lamm-schlucht aufgenommen. Zudem starteten zwischenzeitlich auch die sogenannten Zweckmässigkeitsbeurteilungen (ZMB) zu den Umfahrungen Wolhusen-Süd und Alberswil-Schötz. Die REGION LUZERN WEST wird sich auch weiterhin intensiv in diese ZMB einbringen.

1

Entlebucher Anzeiger | Dienstag, 5. April 2022 – Nr. 27

regiofokus 3

## Ab 2024 rollen (voraussichtlich) die neuen Züge

**Region:** Die neueste Zuggeneration Mika soll die aktuellen Lötschberger- und Nina-Züge ersetzen

*Nach mehreren Jahren ist es endlich soweit: Die Region Luzern West soll neue Züge erhalten. Allerdings erst zweieinhalb Jahre später als zuletzt geplant.*

Julia Schumacher

Dass auf der Zugstrecke zwischen Luzern und Bern immer wieder mit Verspätungen und Zugsausfällen gerechnet werden muss, ist nicht nur unter den regelmässigen Pendlern ein bekanntes Problem. Bereits im Dezember 2013 schrieb der EA: «Beim Verkehrsverbund Luzern bestätigt man die Absicht, das Rollmaterial bis Ende 2015 auszutauschen.» Dieser vorzeitige Ersatz kam jedoch nicht zustande. Stattdessen wurden die Passagiere mit neuem Rollmaterial auf 2020, später auf 2022 vertröstet.

Zwar wurden in der Zwischenzeit einige der störungsanfälligen Nina-Kompositionen durch Lötschberger-Züge ersetzt, welche seit 2016 als Regio-Express Luzern-Langnau i.E.-Bern



Ab Dezember 2024 sollen in der Region Luzern West mehrheitlich Mika-Züge verkehren. [Bild zVg]

Einzig auf der S77 (Montag bis Freitag während der Hauptverkehrszeiten Willisau-Luzern) und bei einzelnen Verbindungen zu Randstunden würden weiterhin Nina-Züge eingesetzt. Auch der Kambly-Zug, Zugtyp Lötschberger, soll gemäss Stefan Locher noch bis zur Umstellung auf die neuen Züge im Einsatz bleiben. Dazu sagt er: «Kambly ist für uns ein wichtiger Partner und wir setzen uns dafür ein, dass es auch danach einen Kambly-Zug geben wird. Die Details müssen allerdings noch erarbeitet werden.»

### Umsetzung in einem Schritt nötig

Wegen des Flügelkonzepts in Wolhusen muss die Umstellung der Linien in Luzern West in einem Schritt erfolgen, da die neuen Mika-Züge nicht mit den Lötschberger- und Nina-Zügen gekuppelt werden könnten, heisst es in der Medienmitteilung weiter. Die Mika-Züge würden seit Mai 2021 schrittweise an die BLS ausgeliefert und kämen sukzessive auf dem Streckennetz zum Einsatz. Für Luzern West stehe ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 eine genügend grosse Anzahl Fahrzeuge zur Verfü-

### Bildlegende

1 Die der REGION LUZERN WEST auf Ende 2022 versprochenen neuen MIKA-Züge werden nun ab Ende 2024 eingesetzt (Entlebucher Anzeiger vom 05.04.2022).

### Neues Rollmaterial der BLS erst ab 2024

Die BLS und der VVL haben unserer Region seit längerem in Aussicht gestellt, dass im Jahr 2022 ein Rollmaterial-Wechsel auf den «Lötschberger» bevorsteht und dadurch die Qualität entscheidend verbessert werde. Nachdem uns zunächst Ende Oktober 2021 überraschend mitgeteilt worden war, dass dieser versprochene Wechsel des Rollmaterials nicht stattfinden soll, konnte auf unsere konsequente Forderung nun doch eine Lösung gefunden werden. Mit etwas Verspätung werden in unserem Verbandsgebiet nun ab Ende 2024 neue MIKA-Züge eingesetzt.

### Kerngruppen, Soundingboards, Begleitgruppen

2022 war viel Bewegung im Thema Mobilität. Die REGION LUZERN WEST nimmt Einsitz in verschiedenen Gremien, um unsere Anliegen bereits in der Entstehungsphase der Projekte einfließen zu lassen. Nachfolgend ist eine kurze Übersicht, wo wir uns engagieren:

- Güterverkehrs- und Logistikkonzept
- Kantonales Radverkehrskonzept
- Touristisches Mobilitätsangebot / Touristische Inwertsetzung Schallenberg
- Luzernmobil.ch
- Verkehrsdrehscheiben im Handlungsraum Luzern
- Buslinie 80 Sursee–Altishofen
- Studie Bus 2040

### Stellungnahmen

2022 wurden durch die Arbeitsgruppe Verkehr folgende Stellungnahmen erarbeitet:

- ÖV-Bericht 2022–2025
- Bauprogramm 2023–2026 für die Kantonsstrassen
- Planungsbericht des Projektes Zukunft Mobilität im Kanton Luzern sowie das Gesetz über das Programm Gesamtmobilität (Mantelerlass zum Programm Gesamtmobilität)
- Fahrplanwechsel 2023
- Anti-Stau Initiative
- Initiative Attraktive Zentren
- Gemeinde-Tageskarten

Die Erarbeitung der folgenden Stellungnahme wurde im Jahr 2022 begonnen und wird im 1. Quartal 2023 den Gemeinden zur Verfügung gestellt:

- Studie Bus 2040

Alle Stellungnahmen können auf [www.regionwest.ch](http://www.regionwest.ch) eingesehen werden.

### Stabsübergabe bei der Leitung Arbeitsgruppe Verkehr

Nach seinem Rücktritt Ende 2021 aus der Verbandsleitung REGION LUZERN WEST führte Erich Leuenberger das Präsidium der Arbeitsgruppe Verkehr auch 2022 ad interim. Die Stabsübergabe an Adolf Kreienbühl erfolgte dann an der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe Verkehr vom 22. November 2022. Wir bedanken uns bei Erich Leuenberger für den starken Einsatz zugunsten einer verbesserten Mobilität in unserer Region.

«Wir fordern vom Kanton Luzern klare Wachstumsperspektiven für unsere ländlichen Gebiete.»



**Erich Leuenberger**  
Präsident

**Alexander Siegentaler**  
Leiter Projekte

# PROJEKTE & FÖRDERINSTRUMENTE

Am 1. Januar 2008 trat die Neue Regionalpolitik (NRP) in Kraft. Seither hat sich die NRP entwickelt. Seit 2020 ist es möglich, Kleinstprojekte mit der NRP zu unterstützen, um beispielsweise ein erstes Grobkonzept zu entwickeln. Mit dem Pilotprogramm für die Berggebiete wird zudem versucht, neue Wege innerhalb der NRP zu beschreiten. Insbesondere die Unterstützung von Kleinstinfrastrukturen – etwas, was bisher nicht möglich war – wurde nun getestet. Die Erfahrungen daraus fließen in das neue Umsetzungsprogramm 2024–2027 der NRP ein.

## Pilotmassnahmen für die Berggebiete

Die «NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete» sind besonders auf die Herausforderungen der peripheren Gebiete zugeschnitten. Sie sollen die verschiedenen Akteure dabei unterstützen, die NRP stärker als bisher für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der peripheren Gebiete in Anspruch zu nehmen. Damit werden vorhandene Lücken geschlossen und vorhandenes Potential besser genutzt.

Ziel ist es, mit geeigneten Massnahmen private und öffentliche Akteure zu mobilisieren und mit konkreten Projekten in den besonders peripheren Regionen wirtschaftliche Entwicklungsimpulse für die Zukunft zu setzen.

Dabei sollten Projekte mit Pilotcharakter unterstützt werden, die nicht über die «übliche NRP» mitfinanziert werden können. Dadurch wird die Wirkung neuer Massnahmen getestet, um die NRP gegebenenfalls so weiterzuentwickeln, dass sie besser auf die besonderen Herausforderungen der Berggebiete eingehen kann. Im Rahmen der Pilotmassnahmen für die Berggebiete haben wir gemeinsam mit der Hochschule Luzern zwei Workshops durchgeführt. Der Perimeter für die Pilotmassnahmen in unserem Verbandsgebiet umfasst die Gemeinden des Entlebuch, Menznau, Hergiswil b. Willisau und Luthern. Ein Workshop fand in Schüpfheim im Entlebucherhaus statt, der andere in der Rickenhalle in Menznau. Es war erfreulich, wie engagiert mitgewirkt wurde und welche Ideen dabei entstanden sind.

## Kafi Luz – ein Beispiel für ein NRP-Kleinstprojekt

Die IG Kafi Luz hat sich die Gründung einer Organisation zum Ziel gesetzt, welche durch Massnahmen auf diversen Ebenen die Förderung der Luzerner Tradition des Kafi Luz betreiben möchte. Das Kafi Luz ist eine der ältesten kulinarischen Traditionen der Stadt und des Kantons Luzern, die ihr Potential einer identitätsstiftenden Kraft für die Region noch nicht annähernd ausgeschöpft hat. Das Ziel ist die Schaffung attraktiver Erlebnisse und Bildungsmöglichkeiten rund um das Kafi Luz, die zum Verweilen in der Region animieren. Dies können Themenwanderungen sowie Besichtigungen von Obstplantagen, Kaffeeröstereien oder Brennereien sein. Ein erster Schritt ist die Schaffung einer Organisation mit definierter Struktur und Organisationsform.



## Digitalisierung Milch-Kräuter-Käseweg Hergiswil

Das Digitalisierungs-Projekt wird im Rahmen der Pilotmassnahmen für die Berggebiete umgesetzt. Auf dem Milch-Kräuter-Käseweg steht das Erleben mit allen Sinnen dank vielfältigen Spielangeboten im Vordergrund. Informative Wegtafeln führen die Besucher durch die Themen. Ziel ist es, mit der Digitalisierung die Chancen von aktiver Interessensvermittlung zu nutzen und dadurch die Landwirtschaft nachhaltig zu vermitteln. Dies wird mit den auf QR-Codes gespeicherten Lernvideos und den virtuellen Rundgängen durch die Käsereien und den Stallvisite-Betrieb möglich gemacht. QR-Codes führen direkt zu Onlineshops oder zum Sortiment der Eigenprodukte der Käsereien.

## Barockjuwel Kloster St. Urban – ein NRP-Projekt

Das barocke Kloster St. Urban befindet sich im Wandel. Die langjährige Nutzung durch die Luzerner Psychiatrie wird nach und nach verlagert, was eine Neuausrichtung der Klosteranlage ermöglicht. Um für das Kloster St. Urban eine neue Positionierung und damit einhergehend eine neue Wertschöpfung für die Region zu schaffen, wird unter der gemeinsamen Trägerschaft der IG «denkMal Kloster St. Urban» und der Dienststelle Immobilien des Kantons Luzern das Projekt «denkMal» lanciert. Innovation und Kultur sind dabei die Schwerpunkte des neuen Angebots.



In der Folge gehen wir auf weitere Projekte ein, welche wir im Jahr 2022 begleiten durften.

### Neu bewilligte Projekte im Jahr 2022

- Gemeinsamer Auftritt der «Erlebniswelt Burgrain»
- Die Sphäre – eine Initiative für Innovation in unserer Region
- Vorprojekt: Weiterentwicklung Themenweg «Erlebnis Energie Entlebuch»
- Dezentrale Erlebniswelt Holz Schüpfheim



#### Bildlegende

- 1 Workshop in Menznau am 10. November 2022.
- 2 Workshop in Schüpfheim am 21. September 2022.
- 3 Eröffnungsanlass Milch-Kräuter-Käseweg Hergiswil am 19. März 2022.
- 4 Eröffnungsanlass der Bergkäserei Marbach am 2. September 2022.

- Zukunft Altstadt Willisau
- Konzept Hofladen Willisau
- Bikearena Hübeli Hergiswil
- Kafi Luz
- Hüpfkissen Doppleschwand

### Weitere laufende Projekte im Jahr 2022

- Inszenierung Käse-Erlebnis der Bergkäserei Marbach in der UNESCO Biosphäre Entlebuch

### Abgeschlossene Projekte im Jahr 2022

- Dorfkernentwicklung Ufhusen
- Dorfkernentwicklung Flühli
- Swiss Water and Climate Forum
- Die Sphäre – Vorprojekt
- Vision Entlebucher Kulturhaus

### Ausblick auf das Jahr 2023

Für das Jahr 2023 stehen die folgenden Projekte am Start:

- Joel-Wicki-Weg
- Die Sphäre – Hauptprojekt
- Stärkung Kraftort Heiligkreuz
- Erlebnisinszenierung Sörenberg
- Hängebrücken Sörenberg, Habkern, Schangnau
- Natural Bike Trail

«Hinter jedem Projekt stehen Menschen, die sich für unsere Region engagieren.»

**Alexander Siegentaler**  
Leiter Projekte



# GEBIETSMANAGEMENT

**Zukunftsgerichtete Arbeits-, Wohn- und Freizeitorte sowie lebendige Dorfkerne zeichnen die Region Luzern West aus. Das Gebietsmanagement koordiniert die Entwicklung im kantonalen Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Willisau, pflegt das Arbeitszonenmanagement und begleitet die Wirtschaftsförderung bei Firmenansiedlungen. Die Gemeinden erhalten zudem Unterstützung bei der Dorfkernentwicklung.**

## Der lange Weg zum ländlichen Gebietsmanagement

Die 27 Verbandsgemeinden der REGION LUZERN WEST haben bereits 2019 entschieden, ein auf den ländlichen Raum zugeschnittenes Gebietsmanagement einzuführen. Nachdem die Finanzierung des Gebietsmanagements durch den Kanton Luzern (Dienststelle rawi) im Herbst 2021 nach anspruchsvollen Verhandlungen geklärt war, konnten wir im Anschluss die Stelle des Gebietsmanagers ausschreiben. Für die Umsetzung des Gebietsmanagements hat die Verbandsleitung der REGION LUZERN WEST ab Januar 2022 Thomas Stadelmann mit einem Mandat von 60% beauftragt.

## Aufgabe Gebietsmanagement

Die Aufgabe des Gebietsmanagers ist es, in den Entwicklungs- und Arbeitsplatzgebieten der Region nachhaltige Ansiedlungen und Projekte zu initiieren, zu begleiten und zu lenken. Für Gemeinden, Firmen, Grundeigentümer und kantonale Stellen ist der Gebietsmanager gleichzeitig Ansprechperson sowie Beratungs- und Koordinationsstelle. Dies ermöglicht eine aktive Steuerung zur Nutzung von Arbeitszonen.

## ESP Willisau

Die Abkürzung ESP steht für Entwicklungsschwerpunkt. Der aktuell gültige kantonale Richtplan bezeichnet im Kanton Luzern zwölf grössere Arbeitsgebiete als Entwicklungsschwerpunkte. Willisau erfüllt als Regionalzentrum wichtige wirtschaftliche Funktionen. Zudem strahlt der kantonale ESP in die umliegenden Gemeinden aus und beeinflusst deren Entwicklung positiv. Die REGION LUZERN WEST soll diese Multiplikatoreffekte entsprechend bei der Entwicklung der ESP mitberücksichtigen und die umliegenden Gemeinden in den Prozess einbinden. Im Jahr 2022 haben verschiedene Gespräche mit der Stadt Willisau sowie einzelnen Schlüsselakteuren im ESP Willisau stattgefunden. Entwürfe zum Prozess sowie erste Analysen liegen vor.

## Arbeitszonenmanagement

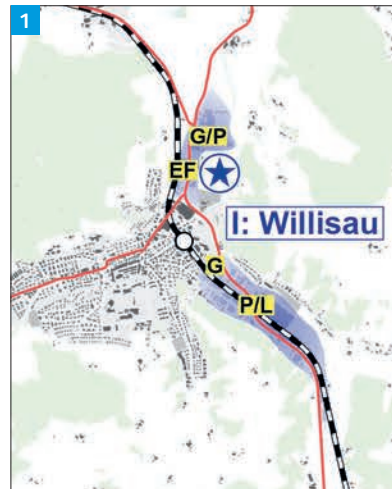
Eine weitere Aufgabe, welche der Gebietsmanager Thomas Stadelmann in Angriff genommen hat, ist das Arbeitszonenmanagement. Dies beinhaltet unter anderem das Erstellen einer regionalen Übersicht über bestehende Arbeitszonen sowie die Gewährleistung des Informationsflusses zur kantonalen Wirtschaftsförderung. Auch im Bereich Arbeitszonenmanagement wurden erste Besprechungen mit Gemeinden sowie mit der Wirtschaftsförderung durchgeführt.

## Dorfkernentwicklung

Mit mehreren Gemeinden wurden seit Januar 2022 Gespräche zur Entwicklung der Dorfkerne durchgeführt sowie Begehungen vor Ort organisiert. Der direkte Kontakt zu den Gemeinden wird von diesen sehr geschätzt und entspricht einem grossen Bedürfnis.

## Verzögerung bei den Arbeiten

Aufgrund der gesundheitlichen Situation des Gebietsmanagers Thomas Stadelmann sind die Arbeiten im Gebietsmanagement ab September 2022 ins Stocken geraten. Wir hoffen, dass die Arbeiten im Gebietsmanagement bald wieder mit der geplanten Intensität fortgesetzt werden können und sich Thomas Stadelmann gesundheitlich vollständig erholen wird.



### Bildlegende

- 1 ESP Willisau (Datengrundlagen: Raumdatenpool LU Nutzungsplanung und swisstopo TLM3D).

«Der aktuell gültige kantonale Richtplan bezeichnet im Kanton Luzern zwölf grössere Arbeitsgebiete als Entwicklungsschwerpunkte. Willisau erfüllt als Regionalzentrum wichtige wirtschaftliche Funktionen.»

**Guido Roos**  
Geschäftsführer



# KULTUR

**Die Kulturförderung ist ein Dauerthema und beschäftigt uns alle – von der Exekutive über die Legislative bis zu den Gemeinden. Damit Kulturförderung funktionieren kann, braucht es die Solidarität aller Player. Eine gesetzliche Vereinbarung gibt den Kunst- und Kulturschaffenden sowie den Veranstaltenden die nötige Sicherheit, um innovative Projekte planen und umsetzen zu können.**

## Kulturförderung

Was ist Kultur? Wer unterstützt und fördert Kultur? Ist die Strukturförderung die alleinige Sache der Gemeinden oder muss sich der Kanton mitbeteiligen? Funktioniert das Solidaritätsprinzip der Gemeinden bei der Strukturförderung und wenn ja, wie lange noch? Und wann fliesst eigentlich Geld aus dem Topf des Lotteriefonds? Diese Fragen beschäftigen nicht nur die kommunalen und kantonalen Behörden, sondern auch uns als Arbeitsgruppe Kultur.

Angestossen durch das Postulat von Helene Meyer-Jenni hat das Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) zusammen mit den Präsidenten der vier Regionalen Entwicklungsträger sowie einer Arbeitsgruppe mögliche Modelle für eine kantonale Mitfinanzierung der regional bedeutenden Kulturinstitutionen erarbeitet. Diese Modelle wurden im Anschluss dem Regierungsrat vorgelegt. Dessen Meinung dazu ist deutlich: eine zusätzliche Belastung des Kantons durch Strukturbeiträge bringe das bisherige Kulturförderungssystem aus dem Gleichgewicht. Die entsprechende Botschaft wird an der Januar-Session 2023 im Kantonsrat behandelt. Laut Mitteilung vom November 2022 wird die Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK) die Rückweisung der Botschaft beantragen und vom Regierungsrat verlangen, die Projekt- und Strukturförderung als Gesamtpaket für die politische Beratung auszuarbeiten.

## Regionaler Förderfonds Kultur

Die klar definierte Aufgabe dieses Förderfonds ist es, regional bedeutende Kulturprojekte mit professioneller Ausrichtung zu fördern. So soll und kann der wichtige Standortfaktor Kultur auch in unserer ländlichen Region gestärkt werden. Denn Kultur ist nicht nur für eine Region, sondern für die ganze Gesellschaft identitätsstiftend.

Damit wir als Kulturförderungskommission Beiträge sprechen können, braucht es das Engagement von Kunst- und Kulturschaffenden sowie Veranstaltenden, welche mit viel Idealismus und Herzblut einzigartige, tolle Projekte planen und durchführen. Somit beschränkt sich die Aufgabe unserer Kommission nicht nur auf die Vergabe von Geldern. Kunst- und Kulturschaffende sollen zusätzlich motiviert werden, neue Ideen umzusetzen, zu experimentieren und mutig zu sein.

Die Aufhebung aller Einschränkungen bezüglich der Coronapandemie im Februar 2022 gab den Kunst- und Kulturschaffenden wieder mehr Sicherheit, Projekte zu planen und durchzuführen: Das kulturelle Leben erwachte wieder! So durften wir als Arbeitsgruppe zahlreiche spannende und auch einzigartige Projekte mit Beiträgen unterstützen. Die einzelnen Gesuche werden von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Kultur gewissenhaft geprüft und anschliessend in den Kommissionssitzungen konstruktiv beraten und diskutiert. Leider müssen wir auch vereinzelt Gesuche zurückweisen, weil sie nicht den vorgegebenen Kriterien entsprechen.

## Arbeitsgruppe

Frieda Fölzli hat die Arbeitsgruppe Kultur während 15 Jahren mit grossem Einsatz und viel Interesse unterstützt. Auf Ende März 2022 ist sie nun aus dem Gremium zurückgetreten und wurde mit grossem Dank für dieses langjährige Engagement verabschiedet. Als Nachfolgerin durften wir ab März 2022 Yvonne Schmidlin, selbstständige Grafikdesignerin, Menznau, in der Arbeitsgruppe Kultur begrüssen.

Im Sommer 2022 gab Herbert Werder das Präsidium an mich weiter. Im Namen der Arbeitsgruppe Kultur danke ich Herbert für sein wertvolles Wirken. Als neues Mitglied durften wir ab November 2022 Paul Lipp, Werthenstein/Luzern, begrüssen. Als bildender Künstler vertritt er die Sparte Kunst und bereichert mit seiner grossen Kulturraffinität unser Gremium.

### 1 Zeitgenössische Zeichnungen im Rathaus

**WILLISAU** Über 100 Künstlerinnen und Künstler aus der Zentralschweiz geben beim Projekt «DESSIN» einen vielseitigen und spannenden Einblick in ihr Schaffen. So lädt auch ArtWillisau ab 28. Oktober zu einer Ausstellung mit sieben Kunstschaffenden ein.

Die gewählte Form der Ausstellung «DESSIN» ist in ihrer Auslegung einzigartig. Es ist die Kooperation von 12. Kunstschaffenden, Ausstellungsflächen, welche die breite künstlerische Schicht eines grossen Publikums zugänglich macht. «DESSIN» ist ein Projekt, welches darauf abzielt, sich nicht nur zu zeigen, sondern auch zu arbeiten. Alle Künstlerinnen und Künstlerinnen sind eingeladen, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Die Ausstellung «DESSIN» wird am Freitag, 28. Oktober 2022, um 18 Uhr im Rathaus Willisau eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 11. November 2022 zu sehen. [www.deessin.ch](#)



Für ein halbes Jahr in den Fokus der Öffentlichkeit, hat sie wieder ein Werk von der Künstlerin Lorenz und von Hans Frei. Die Ausstellung «DESSIN» wird am Freitag, 28. Oktober 2022, um 18 Uhr im Rathaus Willisau eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 11. November 2022 zu sehen. [www.deessin.ch](#)

Im Rathaus Willisau wird am Freitag, 28. Oktober 2022, um 18 Uhr die Ausstellung «DESSIN» eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 11. November 2022 zu sehen. [www.deessin.ch](#)

ArtWillisau lädt ins Rathaus Willisau ein. Die Ausstellung «DESSIN» wird am Freitag, 28. Oktober 2022, um 18 Uhr im Rathaus Willisau eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 11. November 2022 zu sehen. [www.deessin.ch](#)

Eigenen Künstlerinnen und Künstlers Werke zu sehen:

- Judith Albert, Zürich
- Sarah Blom, Adliswil
- Thomas Blum, Willisau
- Claudia Köhler, Zürich
- Barbara Schmid, Luzern
- Gabriela Schoenberg, Willisau
- Hans Frei, Willisau

«DESSIN» werden das gemeinsame Arbeitsfeld «DESSIN» erarbeiten. Die Ausstellung «DESSIN» wird am Freitag, 28. Oktober 2022, um 18 Uhr im Rathaus Willisau eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 11. November 2022 zu sehen. [www.deessin.ch](#)

Die Ausstellung «DESSIN» wird am Freitag, 28. Oktober 2022, um 18 Uhr im Rathaus Willisau eröffnet. Die Ausstellung ist bis zum 11. November 2022 zu sehen. [www.deessin.ch](#)

«Kultur ist nicht nur für eine Region, sondern für die ganze Gesellschaft identitätsstiftend.»

Rita Kuster  
Präsidentin



## Zusammenfassung der Gesucheingaben und der gesprochenen Beiträge 2022

|  |             |
|--|-------------|
| Zur Verfügung stehende Beiträge (Kanton/Gemeinden) | CHF 126'241 |
| Gesprochene Beiträge (32 Projekte)                 | CHF 90'000  |

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Anzahl Gesuche                | 42 |
| Anzahl direkte Absagen        | 7  |
| Anzahl traktandierter Gesuche | 35 |
| davon Zusagen                 | 32 |
| davon Absagen                 | 3  |

| Künstler/Veranstalter                 | Titel/Projekt                               | Austragungsort/<br>(Wohnort Gesuchsteller) | Gesprochener Betrag CHF |
|---------------------------------------|---|--|-------------------------|
| <b>Bereichsübergreifend</b>           |   |  |                         |
| Rathausbühne Willisau                 | Jahresprogramm 2022                         | Willisau                                   | 5'000.00                |
| Kultur im Zentrum                     | Entdeckungstour Egolzwilerleben.ch Rundum   | Egolzwil                                   | 1'000.00                |
| Aktion Kultur Willisau                | Rahmenprogramm «360° in 6130»               | Willisau                                   | 5'000.00                |
| Artejena Produktionen                 | Wandelpfade 2022                            | Ruswil                                     | 3'000.00                |
| Tropfstei Ruswil                      | Veranstaltungen 2022/2023                   | Ruswil                                     | 5'000.00                |
| <b>Kunst</b>                          |   |  |                         |
| Cécile Vilas                          | Literaturfrühling Entlebuch                 | Schüpfheim                                 | 3'000.00                |
| <b>Kunst</b>                          |   |  |                         |
| KulturSchaffen Hergiswil am Napf      | Ausstellung und Vertiefungsvorträge         | Hergiswil b.W.                             | 1'000.00                |
| ArtWillisau                           | Ausstellung «open studios»                  | Willisau                                   | 3'000.00                |
| ArtWillisau                           | Ausstellung «DESSIN»                        | Willisau                                   | 4'000.00                |
| <b>Musik</b>                          |   |  |                         |
| Innerschwiizer Ländler Stärnstand     | Konzert «Innerschwiizer Ländler Stärnstand» | Escholzmatt-Marbach                        | 1'000.00                |
| UnglauBlech                           | Konzert «Kaffeeschränkchen»                 | Wolhusen                                   | 1'500.00                |
| Musical Plus                          | 10 Jahre Musical Plus «Best of»             | Schüpfheim                                 | 3'000.00                |
| ProMusicaViva                         | Konzert «Du fragsch mi wär i bi»            | Willisau                                   | 1'000.00                |
| Lea Maria Fries                       | Albumproduktion «et . NU»                   | (Schötz)                                   | 3'000.00                |
| Arbeitsgruppe Franz Josef Jenni Musik | Franz Josef Jenni Musik                     | Escholzmatt                                | 4'000.00                |
| Trägerverein Camerata 49              | Herbstkonzerte 2022 «Höhen und Tiefen»      | St. Urban (Pfaffnau)                       | 500.00                  |
| Jazzgruppe OM                         | Konzert «OM 50»                             | Altbüron                                   | 1'000.00                |
| Trio Re                               | Konzert «Schokoladensaiten»                 | Schüpfheim                                 | 1'000.00                |
| poesia vocale                         | Konzert «Sagittarius»                       | St. Urban (Pfaffnau)                       | 500.00                  |
| Konzertchor Obaraargau                | Gounod Cäcilienmesse, Albioni Adagio        | St. Urban (Pfaffnau)                       | 1'000.00                |
| Shlain Alexander                      | Konzert «Jivan in Entlebuch»                | Entlebuch                                  | 500.00                  |
| ChorTon Vokalensemble                 | Konzert «cesky»                             | St. Urban (Pfaffnau)                       | 1'000.00                |
| Verein Musical Plus                   | Musical «Made in Dagenham»                  | Schüpfheim                                 | 8'000.00                |
| Projektchor Willisau                  | Konzerte «Unterwägs» (2 Konzerte)           | Alberswil                                  | 2'000.00                |
| Verein Grenzklang                     | Konzerte für Alte Musik 2023 (2 Konzerte)   | St. Urban (Pfaffnau)                       | 3'000.00                |
| <b>Theater/Tanz</b>                   |   |  |                         |
| Jugendtheater Ruwil                   | «Monster»                                   | Ruswil                                     | 5'000.00                |
| Tropfstei Ruswil                      | «Die Mausefalle»                            | Ruswil                                     | 8'000.00                |
| hof-theater.ch                        | Tournee 2022 «Der Simulant»                 | Alberswil, Schüpfheim, Ruswil, Pfaffnau    | 2'500.00                |
| Jugendtheater Willisau                | «360° in 6130»                              | Willisau                                   | 4'000.00                |
| Theater Altishofen                    | «Passion»                                   | Altishofen                                 | 6'000.00                |
| Balzer Event GmbH                     | Märchentheater «Fidibus & Rumpelstilzli»    | Wolhusen                                   | 500.00                  |
| Kindertheater Gwondernase             | Theaterkurs mit Werkschau                   | Willisau                                   | 2'000.00                |
| <b>Total</b>                          |   |  | <b>90'000.00</b>        |

# WIRTSCHAFTSBEIRAT

**Die wirtschaftliche Situation der Unternehmen in unserer Region hat sich im Jahr 2022 trotz grosser Herausforderungen in fast allen Branchen recht stabil gezeigt. Die Inflationsentwicklung in der Schweiz verläuft deutlich niedriger als im Ausland.**

Die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates tauschten sich an den drei Sitzungen des vergangenen Jahres über verschiedene Herausforderungen und Themen aus, mit welchen sie sich konfrontiert sahen. Die stark steigende Nachfrage im Holzbau sowie die gute Auslastung auch bei allen anderen Handwerksbetrieben in unserer Region gehörte zu den positiven Nachrichten des vergangenen Jahres. Demgegenüber standen die Engpässe bei der Materialbeschaffung, die stark steigenden Preise auf dem Rohstoffmarkt, die steigenden Energiekosten sowie der zunehmende Fachkräftemangel. Der Krieg in der Ukraine hat sich im letzten Jahr als zusätzlicher, stark negativer Faktor für die Wirtschaft erwiesen. Viele international tätige Unternehmen der Region spürten in den letzten zwölf Monaten einen starken Rückgang der Nachfrage aus Asien. Ein weiteres Thema war die künftige Gestaltung der Arbeitsplätze. Im städtischen, wie auch im ländlichen Raum, geht die Tendenz in Richtung Teilzeitarbeit. In Verbindung mit dem Bedürfnis nach Arbeitstagen im Home-Office, führt dies zu grosser Unsicherheit bei der Büroplanung.

## Aktuelles aus der Wirtschaftsförderung Luzern

An den Sitzungen des Wirtschaftsbeirates informiert die Vertreterin der Wirtschaftsförderung regelmässig über die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Wirtschaft im Kanton Luzern. Kathrin Scherer äusserte sich über das vergangene Jahr dahingehend, dass sich die Wirtschaft im Kanton Luzern grundsätzlich robust präsentiert hat. Die Arbeitslosenquote war sehr tief. Erfreulich war auch, dass die Steuereinnahmen (insbesondere der juristischen Personen) über dem Budget lagen. Im letzten Jahr hat die Wirtschaftsförderung viele Ansiedlungen realisiert. Dies zeigt auf, dass der Standort Schweiz nach wie vor attraktiv ist. Einerseits ist dies auf die Rechtssicherheit innerhalb unseres politischen Systems zurückzuführen, andererseits wird der pragmatische Umgang der Schweiz mit der Corona-Pandemie positiver beurteilt, als in anderen Ländern. Im Bau- und Immobiliensektor zeigte sich der Markt bei Mietobjekten für grossräumige Gewerbeflächen nahezu ausgetrocknet.

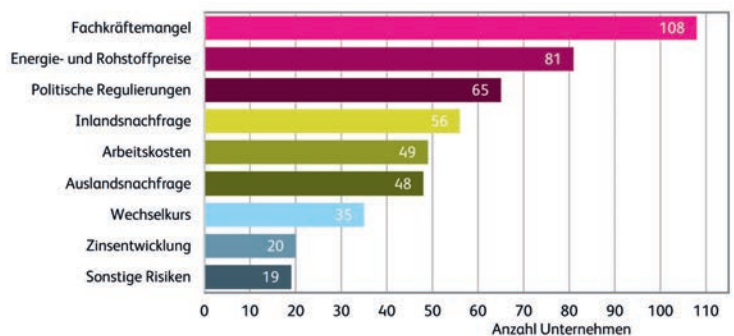
## Gebietsmanagement

Thomas Stadelmann informierte in der Funktion als neuer Gebietsmanager an der Sitzung des Wirtschaftsbeirates vom Februar 2022 über den Aufbau des Gebietsmanagements, seine Aufgaben und die zu erwartende Arbeitsweise. Thomas Stadelmann wurde als neues Mitglied des Wirtschaftsbeirates willkommen geheissen.

## Ausblick: Unternehmertagung 2023

Der Wirtschaftsbeirat hat beschlossen, im Jahr 2023 wieder eine Unternehmertagung durchzuführen. Er erteilt der Geschäftsstelle den entsprechenden Auftrag der Organisation eines solchen Treffens. Wie immer wird der Wirtschaftsbeirat die Durchführung konzeptionell unterstützen.

## Die grössten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen in den kommenden 12 Monaten



Quelle: Finanzmonitor Zentralschweiz, hslu.ch.

«Der Wirtschaftsbeirat hat beschlossen, im Jahr 2023 wieder eine Unternehmertagung durchzuführen.»



**Guido Roos**  
Geschäftsführer

# UNTERNEHMERCLUB

Das Bilden eines branchenübergreifenden Netzwerks und das Pflegen eines offenen Informationsaustauschs steht beim Unternehmerclub im Vordergrund. Pro Jahr werden zu diesem Zweck zwei Veranstaltungen organisiert. Das Treffen im Frühling behandelt in der Regel ein aktuelles Thema, das Treffen im Herbst setzt den Fokus auf den gesellschaftlichen Austausch.

## Wind bewegt

Den Frühlingsanlass des Unternehmerclubs vom Juni 2022 widmeten wir einem top aktuellen Thema: erneuerbare Energie durch Windkraft.



Im Jahr 1990 kam Roland Aregger aufgrund einer Fernsehsendung über Windenergie auf die Idee, im Entlebuch eine eigene Windturbine zu erstellen. Aufgrund der damaligen Lage mit niedrigen Einspeisetarifen wurde die Idee wieder auf Eis gelegt. Jahre später hat Roland Aregger die Idee wieder aufgenommen und trotz Rückschlägen und langwierigen Bewilligungsverfahren die erste Anlage auf der Rengg im Entlebuch erstellt, weitere folgten. Roland Aregger ist heute schweizweit als Spezialist für Windberatung und Windmessung tätig.

Im Rahmen einer interessanten Führung haben wir an diesem Anlass des Unternehmerclubs viel über die Entstehung, die damaligen Herausforderungen sowie den aktuellen Betrieb dieser Windkraftanlagen erfahren. Im Anschluss an die Besichtigung waren wir bei der Familie Sempach für ein feines Apéro zu Gast, welches wir im «Königs-Schwingerstübli» geniessen durften.

## Strandkörbe am Nebelmeer

Auf der Suche nach Weitsicht führten wir im Oktober 2022 bei bestem Herbstwetter den zweiten Anlass des Unternehmerclubs durch.

### Bildlegende

- 1 Roland Aregger informiert über die Windkraftanlage Rengg, Entlebuch, Juni 2022.
- 2 Rast in den «Strandkörben am Nebelmeer», Menzberg, Oktober 2022.



Zu Fuss erkundeten wir ein paar der sieben «Strandkörbe am Nebelmeer» des Vereins «Menzberg mit Weitsicht». Die Strandkörbe sind jeweils von Ende März bis Mitte Oktober im Sommerquartier. Frisch überholt standen sie deshalb für unsere Rundtour bereit. Bei einem kleinen gemütlichen Apéro erhielten wir während der Wanderung weitere Informationen zur Entstehungsgeschichte der Strandkörbe sowie zu den Aufgaben und Visionen des Vereins «Menzberg mit Weitsicht». Im Anschluss genossen wir ein gemütliches Nachtessen im Eventlokal «Birchli» und widmeten uns den angeregten Gesprächen untereinander.

## Vorstand Unternehmerclub

Nach meinem Präsidialjahr bedanke ich mich bei meinen Vorstandskollegen Herbert Wicki und Christian Vogel herzlich für den stets offenen und interessanten Austausch. Ich wünsche Herbert Wicki alles Gute für sein Jahr als Präsident und dem neu eingetretenen Vorstandsmitglied Stefan Schärli interessante Begegnungen im Gremium.

«Das Bilden eines branchenübergreifenden Netzwerks und das Pflegen eines offenen Informationsaustauschs steht beim Unternehmerclub im Vordergrund.»

**Adrian Achermann**  
Präsident 2022



# POLITNETZ

**Die aktuellen politischen Geschäfte auf kantonaler und nationaler Ebene sowie die politischen Entwicklungen und Anliegen unserer Region stehen im Fokus des Gremiums Politnetz. Auf kantonaler Ebene standen an den zwei Sitzungen im Jahr 2022 die beiden Themen Sicherheit und Gesundheitspolitik im Zentrum.**

## Luzerner Polizei-Stationierungskonzept

Im Rahmen des Organisationsentwicklungsprojektes 2030 der Luzerner Polizei wurde im Februar 2022 via Medien informiert, dass ein neues Stationierungskonzept erstellt werde. Dieses sehe vor, dass ein ansehnlicher Teil der ländlichen Polizeiposten definitiv geschlossen werden solle. Im Mai 2022 hat der Kanton Luzern (JSD) eine Vernehmlassung zum Planungsbericht über die Leistungen und Ressourcen der Luzerner Polizei gestartet. Die Stellungnahme der REGION LUZERN WEST wurde im Gremium Politnetz vorberaten und inhaltlich von einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe erarbeitet. In unserer Stellungnahme reichten wir den Antrag ein, dass vor einer allfälligen Schliessung von einzelnen Polizeiposten vorgängig die Budgets vom Kantonsrat für die Aufstockung des Polizeikorps gesprochen werden. Zudem sollen die Personalerhöhung nachvollziehbar dargelegt sowie die zusätzlichen Patrouillen für unseren Raum garantiert werden.

## Weitere aktuelle Anliegen und Projekte der Region

Im Weiteren begleiteten die Mitglieder des Politnetzes Themen der Raumplanung, wie das Bauen ausserhalb der Bauzone, die mittel- und langfristige Stromversorgung, die Abschaffung des Eigenmietwertes sowie die Altersvorsorge. Zudem unterstützten sie die folgenden aktuellen Schlüsselprojekte der REGION LUZERN WEST:

- PRIORIS – schnelles Internet für die 22 Gemeinden der einfachen Gesellschaft UHBB RLW (Ultrahochbreitbandversorgung Region Luzern West)
- Angebot Grundversorgerspital Wolhusen: Der Verein «Pro Spital Wolhusen» setzt sich mit über 7000 Mitgliedern für den Erhalt eines Grundversorgerspitals Wolhusen ein. Dazu wurden verschiedene Vorstösse lanciert.
- Revision Kantonalen Richtplan (Kapitel Z): Die REGION LUZERN WEST begleitet im Rahmen ihrer Möglichkeiten die aktuelle Erarbeitung des neuen Kantonalen Richtplans.
- Zweckmässigkeitsbeurteilungen (ZMB): Umfahrung Schötz-Alberswil sowie Umfahrung Wolhusen-Süd.

## Zusammensetzung Politnetz

Per Ende 2022 haben Toni Graber (SVP), Willisau, und Valentin Arnold (Grüne), Hüswil, ihren Rücktritt aus dem Gremium Politnetz bekannt gegeben. Wir danken den beiden Herren für ihr Mitwirken und das Weitertragen der Interessen unserer Region. Wir freuen uns, folgende drei Kantonsrätinnen und Kantonsräte im Gremium begrüßen zu dürfen: Anja Meier (SP), Willisau, Thomas Kummer (Grüne), Willisau, Willi Knecht (SVP), Menznau.

## Vernehmlassungen

Folgende Vernehmlassungen wurden durch die entsprechenden Arbeits- oder Ad-hoc-Arbeitsgruppen und Netzwerke erarbeitet:

### Raum- und Richtplanung

- «Teilrevision Waldentwicklungsplan WEP»
- Revision der Fernmeldedienstverordnung des Bundes
- Planungsbericht über die Leistungen und Ressourcen der Luzerner Polizei
- Bericht zur landwirtschaftlichen Wasserversorgung

### Verkehr

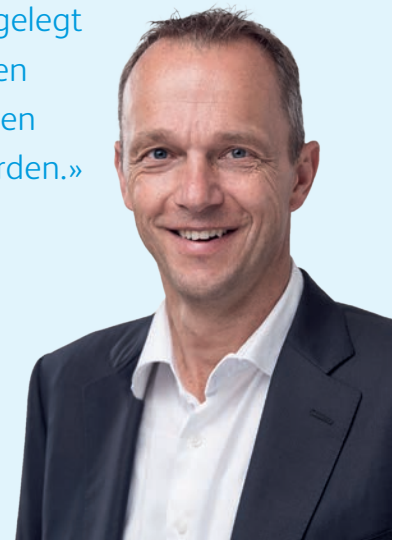
- ÖV-Bericht 2022–2025
- Fahrplanwechsel 2023
- Planungsbericht Zukunft Mobilität im Kanton Luzern (ZuMoLu) sowie zum Gesetz über das Programm Gesamtmobilität
- Stellungnahme zur Änderung des Strassengesetzes
- Gegenentwurf zur Volksinitiative «Anti-Stauintiative»
- Gegenentwurf zur Volksinitiative «Attraktive Zentren»

### Kultur

- Änderung des Kulturförderungsgesetzes

«In unserer Stellungnahme reichten wir den Antrag ein, dass vor einer allfälligen Schliessung von einzelnen Polizeiposten vorgängig die Budgets vom Kantonsrat für die Aufstockung des Polizeikorps gesprochen werden. Zudem sollen die Personalerhöhung nachvollziehbar dargelegt sowie die zusätzlichen Patrouillen für unseren Raum garantiert werden.»

**Guido Roos**  
Geschäftsführer



# ENERGIE

**Der Ausbruch des Ukrainekriegs hat uns das Ausmass der Energieabhängigkeit vom Ausland vor Augen geführt. Hochschnellende Energiepreise brachten Unternehmen, die Tourismusbranche aber auch Privatpersonen in grosse Schwierigkeiten. Zudem wurde für den Winter 2022/2023 eine Strommangellage angekündigt, welche zum Glück ausblieb.**

Bei der auf nationaler Ebene beschlossenen Energiewende hat der Umsetzungsprozess begonnen. In der Folge hat auch der Luzerner Kantonsrat den Planungsbericht Klima und Energie gutgeheissen. Eines ist gewiss: das Erreichen der angestrebten Ziele braucht einen massiven Ausbau an Produktionsanlagen erneuerbarer Energien. Das Jahr 2022 hat eindringlich aufgezeigt, dass in der Schweiz eine vom Ausland unabhängige Energieproduktion angestrebt werden muss.



**Bildlegende**

- 1 Wasserkraftwerk Waldemme, Flühi.
- 2 Biogaskraftwerk im Ebnet, Entlebuch.

## Unsere Gemeinden – unsere Energiezukunft

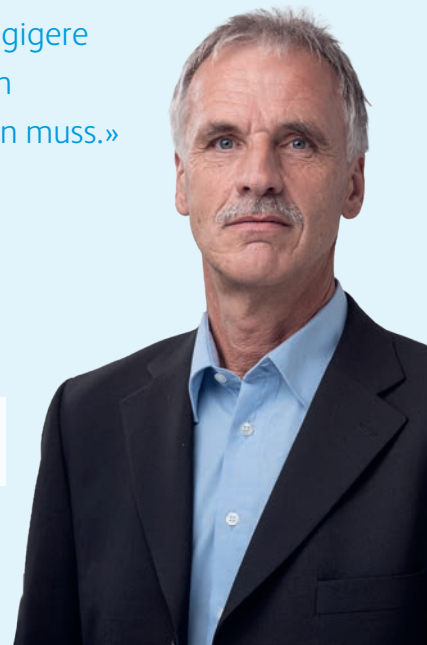
Die Bemühungen unserer Region zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 darf sich sehen lassen. An verschiedenen Veranstaltungen in den Gemeinden wird die Bevölkerung mit kreativen Ideen und Denkansätzen unterstützt und in Bezug auf sorgsame Nutzung der Energie sensibilisiert. Beachtlich sind auch die Anzahl der geplanten Wärmeverbände im Verbandsgebiet. Deren Realisierung hängt einerseits von einer guten Planung, Beratung und Umsetzung ab. Andererseits steht aber an vorderster Stelle die Unterstützung durch die Bevölkerung. Den Bürgerinnen und Bürgern den Mehrwert verständlich aufzuzeigen, ist wiederum die Aufgabe der Gemeinden, welche dabei auch auf die Unterstützung durch den Regionalen Entwicklungsträger REGION LUZERN WEST zurückgreifen können.

## Unterstützung der REGION LUZERN WEST

Die Mitglieder des Netzwerks Energie kennen die diesbezüglichen Problemstellungen der Gemeinden und bieten ihre Unterstützung an. So wurden in einem Konzept die Eckwerte für zwei Veranstaltungen festgelegt, welche im Jahr 2023 durchgeführt werden. Im Rahmen von Workshops werden neue Ansätze aus unserer Region präsentiert und es wird die Möglichkeit geboten, sich über gemachte Erfahrungen auszutauschen. Das Netzwerk freut sich auf eine grosse Beteiligung.

«Das Jahr 2022 hat eindringlich aufgezeigt, dass in der Schweiz eine vom Ausland unabhängige Energieproduktion angestrebt werden muss.»

**Andreas Dahinden**  
Präsident





# BILDUNG

Das Jahr 2022 war geprägt durch die Freude, dass der Präsenzunterricht an den Schulen wieder stattfinden konnte. Auch Anlässe wie die Zebi (Zentralschweizer Bildungsmesse), der nationale Zukunftstag sowie das Treffen «Bildung-Wirtschaft» der REGION LUZERN WEST fanden wieder physisch und ohne Einschränkungen statt.

## Digitalisierung

Die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie haben sicher dazu beigetragen, dass sich die Digitalisierung in der Bildung rasant entwickelt hat. Der gesellschaftliche Wandel schafft eine neue digitale Welt, wofür die Lernenden gerüstet sein müssen. So wird die Ausbildung zum Detailhandel (ab 2022) sowie die kaufmännische Ausbildung (ab 2023) an den Berufsschulen fast ausschliesslich mit digitalen Lehrmitteln unterrichtet. Dies bedeutet, dass die Volksschule Schritt halten muss, was mit grossen Kosten verbunden ist. Nebst der Anschaffung von Geräten muss auch dem Support und den Sicherheitsanforderungen Rechnung getragen werden.

## Situation der Lehrstellen

Aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge, welche nun die Schule verlassen, wurden im Sommer 2022 im Kanton Luzern rund 200 Lehrverhältnisse weniger abgeschlossen. Die Suche nach Lernenden fordert auch die Lehrbetriebe in unserem Verbandsgebiet, sind wir doch auf gut ausgebildete Berufsleute angewiesen. Das von der REGION LUZERN WEST initiierte Treffen «Bildung-Wirtschaft» trägt dazu bei, den Kontakt zwischen den örtlichen Gewerbevereinen, den sozialen Einrichtungen und der Volksschule zu pflegen. Die Lehrstellenanbieter und Berufsverbände sind nun gefordert, neue Wege für die Rekrutierung von Lernenden zu gehen und allenfalls die Berufsbilder anzupassen.

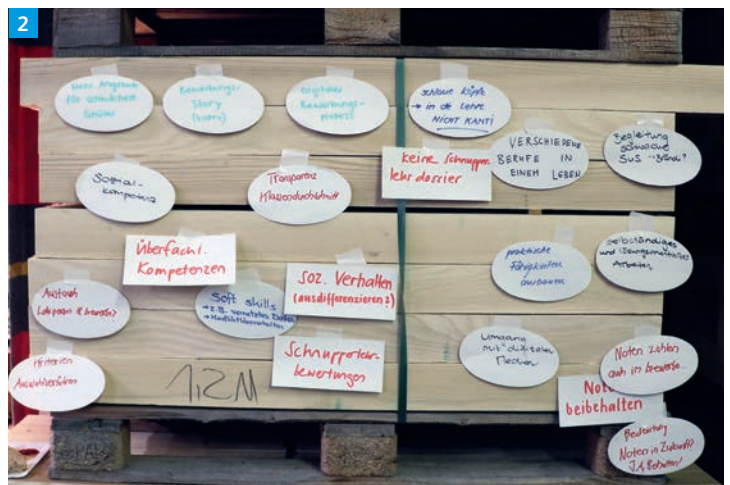
## Treffen «Bildung-Wirtschaft»

Am 9. November 2022, am Vorabend des nationalen Zukunftstages, fanden die diesjährigen Treffen «Bildung-Wirtschaft» in Escholzmatt-Marbach, Hergiswil und Schötz statt. Die Treffen wurden von den Lehrpersonen und Gewerbetreibenden sehr geschätzt und waren rege besucht.

### Bildlegende

Die Treffen «Bildung-Wirtschaft» fanden am 9. November 2022 in Escholzmatt-Marbach, Hergiswil und Schötz statt.

- 1 Treffen «Bildung-Wirtschaft» in Schötz.
- 2 Es fand ein reger Austausch über Erwartungen und Bedürfnisse statt.



«Die Bildung lebt von Begegnungen und persönlichen Kontakten. Fehlende soziale Kontakte führen zur Isolation, welche sich gerade bei Jugendlichen gesundheitlich negativ auswirken kann.»

**Irma Schwegler-Graber**  
Präsidentin



# GESUNDHEIT

Die Sicherung der stationären, medizinischen Grundversorgung des Spitals Wolhusen stand im Fokus des Netzwerks Gesundheit. Zur Erreichung dieses Zieles wurde das Netzwerk intensiv durch die Arbeiten des Vereins «Pro Spital Wolhusen» unterstützt. Der Kantonsrat Luzern hat in seiner Mai-Session die Motion Budmiger überwiesen und sich damit ebenfalls zum Grundversorgerspital Wolhusen mit dem entsprechenden stationären Leistungsangebot bekannt.

## Verein «Pro Spital Wolhusen»



1 Mit über 7000 Komitee-Mitgliedern zeigt die Region auf, dass das Leistungsangebot am Spital Wolhusen für die Bevölkerung ein wichtiges Anliegen ist. Im April 2022 führte der Verein für den Kantonsrat, die Gemeinden, die Hausärztinnen und Hausärzte sowie die Kadermitarbeitenden des Spitals Wolhusen einen Themenabend «Zukunft medizinische Grundversorgung auf der Luzerner Landschaft» durch. Die zentralen Fragestellungen wurden mit Fachreferaten zur zukünftigen Ausgestaltung des Angebots im Akutspital Wolhusen vertieft diskutiert. Die anwesenden Kantonsrätinnen und Kantonsräte erfuhren so aus erster Hand, weshalb welche Anliegen an die Angebotsplanung für das Spital Wolhusen gestellt werden.

## Politische Arbeit für das Leistungsangebot am Spital Wolhusen

«Pro Spital Wolhusen» hat von Anfang an alles daran gesetzt, politisch geschlossen aufzutreten. Die Vorstandsmitglieder aus den verschiedenen Parteien haben in ihren Fraktionen für das gemeinsame Vorgehen argumentiert.

In der Mai-Session 2022 des Luzerner Kantonsrats wurde spürbar, dass die Unterstützung zur weiteren Existenz des Spitals Wolhusen sehr breit abgestützt ist. So wurde das Postulat von Anja Meier, Vorstandsmitglied «Pro Spital Wolhusen», für einen runden Tisch als erheblich erklärt.

Weiter wurde zum Thema Leistungsangebot Spital Wolhusen auch die Motion Bernhard Steiner sowie die Motion Marcel Budmiger behandelt und teilweise bzw. vollständig überwiesen. Mit der Zustimmung zur Motion Budmiger bekannte sich eine deutliche Mehrheit des Luzerner Kantonsrats zum Grundversorgerspital Wolhusen, mit einem entsprechenden stationären Leistungsangebot. Der durchgeführte runde Tisch und der Kickoff-Anlass zur Erarbeitung des Gesundheitsberichtes haben das verlorene Vertrauen nur teilweise zurückgebracht. Die Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus der Region forderten mittels dringlicher Vorstösse mehr Verbindlichkeit und Sicherheit. Ohne diese Verbindlichkeit sehen sich breite Kreise unter Führung der SVP zur Lancierung einer Volksinitiative gedrängt.

### Bildlegende

1 Christine Bouvard Marty, Präsidentin «Pro Spital Wolhusen».

## Parlamentarische Einzelinitiativen aus fünf Fraktionen

An der November-Session 2022 des Kantonsrates haben Vertreterinnen und Vertreter aus den Fraktionen FDP, Grüne, Mitte, SP und SVP je eine gleichlautende parlamentarische Einzelinitiative mit folgender Forderung zur Änderung des Spitalgesetzes eingereicht: «An den Standorten Luzern, Sursee und Wolhusen wird ein Spital mit mindestens einer ausreichenden, allen zugänglichen ambulanten und stationären medizinischen Grund- und Notfallversorgung angeboten.» Diese politische Geschlossenheit über fünf Fraktionen hinweg ist ein aussergewöhnliches, starkes Zeichen dafür, dass eine Mehrheit des Kantonsrates für die Sicherung der stationären medizinischen Grundversorgung an den Landspitälern Sursee und Wolhusen einsteht. Die Lancierung der von der SVP angekündigten Volksinitiative wird vom Verein als riskant beurteilt.

## Sitzung Netzwerk Gesundheit

Im Dezember 2022 besuchte das Netzwerk Gesundheit anlässlich ihrer Sitzung das «medici ärztezentrum» in Zell. Die Gründerärzte erläuterten die Erfolgsfaktoren einer gut funktionierenden Gemeinschaftspraxis. Genannt wurde dabei eine gute, tragbare Finanzierung. In diesem Zusammenhang erwähnten sie die NRP-Gelder (vermittelt durch die REGION LUZERN WEST), welche für den Start der Praxis wichtig waren. Ebenfalls einen grossen Einfluss auf den Erfolg habe die Personalpolitik. Die Suche nach neuen Ärzten sei eine Daueraufgabe, welche nur durch einen grossen Einsatz positiv beeinflusst werden könne.

## Verabschiedung des Präsidenten

Peter Bigler, Präsident Netzwerk Gesundheit, wurde an der Sitzung in Zell mit grossem Dank verabschiedet. Seit Januar 2017 hat er das Netzwerk Gesundheit geleitet und prägte dieses mit seiner pragmatischen Art.

«Der Kantonsrat Luzern hat in seiner Mai-Session die Motion Budmiger überwiesen und sich damit ebenfalls zum Grundversorgerspital Wolhusen mit stationärem Leistungsangebot bekannt.»

Peter Bigler  
Präsident



# TOURISMUS

Das Netzwerk Tourismus ist erfreut, dass der Tourismuspreis im Jahr 2022 wieder zum Leben erweckt wurde. Im November 2022 hat die REGION LUZERN WEST zum siebten Mal den Tourismuspreis vergeben.

## Ein Preis, der Regionen verbindet

Nach einer längeren Pause kündigte das Netzwerk Tourismus im März 2022 wieder eine Ausschreibung für den Tourismuspreis an. Diesem Aufruf wurde Folge geleistet und viele facettenreiche, kreative und einzigartige Eingaben von Tourismusprojekten aus unserem Verbandsgebiet gingen ein.

Eine Jury, bestehend aus den Mitgliedern des Netzwerks Tourismus, sowie zwei Gastjuroren haben die Vorschläge geprüft und der Verbandsleitung der REGION LUZERN WEST einen entsprechenden Antrag eingereicht. Als Gastjuroren konnten wir dieses Jahr Marcel Perren, Direktor Luzern Tourismus, sowie Jérôme Martinu, Chefredaktor Luzerner Zeitung, gewinnen.

## Ausgezeichnet mit Tourismuspreis

Mit dem «Bike-Flowtrail» der Bergbahnen Marbachegg hat die Jury ein touristisches Highlight geehrt, welches sich in der Region etabliert hat und ein hohes Wertschöpfungs- und Ausstrahlungspotenzial über die Kantonsgrenze hinaus vorweisen kann. Der Flowtrail leistet einen wichtigen Beitrag, um die bisher grosse Abhängigkeit der Sportbahnen Marbachegg vom Winterbetrieb zu reduzieren und mit den vorhandenen Transportressourcen auf den Sommertourismus zu verlagern. Sämtliche Biker, ob jung oder jung geblieben, sind gleichermassen begeistert von den vielfältigen Herausforderungen, welche sie auf den unterschiedlichen Trails erwarten. Auch wir sind begeistert! Ein solches ein Angebot hat bisher gefehlt und ist deshalb definitiv Tourismuspreis-würdig.

## Anerkennungspreise

Die kulinarische Schatzsuche «Savurando Entlebuch», welche mit dem Velo oder dem E-Bike absolviert werden kann, hat gepunktet und wurde mit dem Anerkennungspreis der REGION LUZERN WEST ausgezeichnet. Dabei hat der Einbezug der vielen regionalen Produkte, welche es bei den Bauernhöfen zu geniessen gibt, in Kombination mit dem Entdecken und Rätseln die Jury überzeugt.

Online Ferien zu buchen klingt im ersten Moment nicht nach einem aussergewöhnlich innovativen Projekt. Wenn man jedoch die vielen Anläufe kennt, welche dafür in Sörenberg nötig waren, bewertet man die Umsetzung des Projektes «Mit nur einem «Klick» in die Ferien» auf einmal neu. Das Online-System hat zu einer enormen Zunahme der Buchungen geführt. Der Innovationsgeist und der Durchhaltewillen der Verantwortlichen hat die Jury überzeugt und bewogen, das Projekt mit einem Anerkennungspreis auszuzeichnen.



## Bildlegende

- 1 Verleihung Tourismuspreis 2022 (von links): Jérôme Martinu, Chefredaktor Luzerner Zeitung und Jurymitglied Tourismuspreis 2022 / Astrid Brun, Präsidentin Tourismus Entlebuch / Martin Knüsel, Verwaltungsratspräsident Sportbahnen Marbachegg / Tobias Zurflüh, Sörenberg Flühli Tourismus / Carolina Rüegg, Tourismuseditorin und Präsidentin Netzwerk Tourismus REGION LUZERN WEST.

«Der Wert einer Idee liegt in ihrer Umsetzung. Dies trifft auf alle eingereichten Tourismusprojekte zu. Wir sind stolz auf die Vielfältigkeit der touristischen Angebote in unserem Verbandsgebiet.»

**Carolina Rüegg**  
Präsidentin





Mit dem Projekt PRIORIS wollen wir die ländlichen Gemeinden und abgelegenen Wohngegenden der Region Luzern West für eine Zukunft wappnen, in der die Internet-Bandbreite darüber entscheidet, wer den Anschluss an die digitale, vernetzte Welt behält oder wer ihn verpasst. Schnelles Internet über Glasfaseranschluss – Ultrahochbreitbandversorgung – wird künftig zu einem wesentlichen Standortfaktor. Von diesem Mehrwert wird die gesamte Bevölkerung profitieren, auch jene, welche bereits über einen Glasfaseranschluss verfügen.

Bereits im Jahr 2020 haben wir mit dem Projekt «Wege zur Hochbreitbandversorgung in der REGION LUZERN WEST» die Grundlage zur Erarbeitung der Ultrahochbreitband-Strategie in unserer Region gelegt. Die schriftliche Zusage von 22 Verbandsgemeinden zur Teilnahme an diesem Projekt mündete im Oktober 2021 in der Gründung der «Einfachen Gesellschaft Ultrahochbreitband REGION LUZERN WEST».

### Interne Gremien des Projekts

Seit der Gründung der Einfachen Gesellschaft wurde das Projekt mit grossem personellem Einsatz durch interne Gremien wie auch externe Fachpersonen weiterentwickelt. Ab Ende Dezember 2021 nahmen der Steuerungsausschuss sowie drei Fachgremien ihre Arbeit auf und widmeten sich in regelmässigen Sitzungen den folgenden Aufgabestellungen:

- Steuerungsausschuss: Fälligen von strategischen und politischen Entscheidungen;
- Technik: Evaluation von Baustandards und Netzarchitekturen;
- BWL und Recht: Evaluation und Bewertung von Betreiber- und Finanzierungsmodellen; Evaluation von möglichen Partnern sowie rechtliche Prüfung von Optionen;
- Kommunikation: Erarbeiten einer Basis für Branding, Website, Veranstaltungen und Presse sowie Grundlagen zur Information der Bevölkerung.

### Intensive Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden

Die Aufgaben im Projekt PRIORIS gestalteten sich im Jahr 2022 äusserst intensiv und dynamisch und erforderten einen regen Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern. In einer ersten Phase (Evaluation) ging es darum, für alle beteiligten Gemeinden – ergebnisoffen und unter Einbezug verschiedener Varianten – die beste technische Lösung zu erarbeiten sowie den Finanzierungsbedarf und die möglichen Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Es folgt ein Überblick über einige Eckdaten in der Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden:

- An der Informationsveranstaltung (per Videokonferenz) vom **Februar 2022** wurden die technischen Begriffe des Projektes erläutert und mögliche Erschliessungsvarianten vorgestellt.

- An den zwei identischen Workshops im **März 2022** wurde mit den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten der am Projekt teilnehmenden Mitgliedsgemeinden vertieft über Erschliessungsvarianten, Betriebsmodelle und Finanzierungsvarianten diskutiert.
- An der Ergebniskonferenz vom **April 2022** haben wir den Teilnehmenden die Ergebnisse der März-Workshops und das daraus abgeleitete Fazit erläutert sowie die nächsten Schritte im Projekt dargelegt.
- An der Auftakt-Veranstaltung vom **Mai 2022** in Luthern wurde das Projekt offiziell vorgestellt. Im Landwirtschaftsbetrieb «Krieshütten» beim Lindenstöckli waren Gemeindevertreter, Medien sowie Gäste aus Wirtschaft, Politik und Bevölkerung geladen. Der Projektname PRIORIS wurde lanciert und verschiedene Referenten sowie eine Podiumsrunde machten auf die Probleme aufmerksam. Der Anlass erzielte viel positives Echo der teilnehmenden Gäste und erreichte grosses Medieninteresse.
- Der Bericht inkl. Variantenempfehlung von PRIORIS zur Phase 1 (Evaluation) ist den Gemeinden der einfachen Gesellschaft Ultrahochbreitband (UHBB) im **Juni 2022** per E-Mail zugestellt worden. Für die Beratung der Gemeinden bei Bauvorhaben wurde zum Thema «Verlegung von Leerrohren» eine Beratungsstelle eingerichtet. Mit potenziellen Kooperationspartnern wurden Konditionen und Eckwerte sondiert.
- Die favorisierte Strategie wurde weiterentwickelt und potenzielle Partner zur Umsetzung geprüft. Zu diesem Zweck besuchte eine Delegation von PRIORIS im **August 2022** ein ähnlich gelagertes Projekt in einer Region in Österreich. Im Weiteren wurden rechtliche Prüfungen des präferierten Modells «Public Private Partnership» in Auftrag gegeben.
- Erste Informations-Veranstaltungen seitens der Gemeinden zum Projekt PRIORIS fanden ab **August 2022** statt.
- Den Gemeinden der einfachen Gesellschaft UHBB RLW wurde gemäss Gesellschaftervertrag die Möglichkeit gegeben, sich betreffend eines allfälligen Ausstiegs aus dem Projekt PRIORIS bis Ende **September 2022** zu melden. Es wurde erfreut zur Kenntnis genommen, dass alle 22 Gemeinden in die nächste Phase (2) «Vorprojekt» gehen.
- Im **Oktober 2022** wurden die Vertretenden der 22 teilnehmenden Mitgliedsgemeinden an der Versammlung der einfachen Gesellschaft PRIORIS in Willisau über die Tätigkeiten, den Stand der Arbeiten sowie das weitere Vorgehen im Projekt PRIORIS informiert. An dieser gut besuchten Versammlung war die grosse Energie und der Rückhalt der beteiligten Gemeinden deutlich spürbar, was zu einem starken «Wir-Gefühl» beitrug.
- Im **November** und **Dezember 2022** fanden drei identische Informations-Veranstaltungen (per Videokonferenz) statt. Ziel war es, offene Fragen in Bezug auf die vom Steuerungsausschuss favorisierte Lösungsvariante «Public Private Partnership» zu klären.

## Favorisiertes Modell: Public Private Partnership

Bei diesem Modell beteiligen sich einerseits die Gemeinde, also die öffentliche Hand und andererseits private Investoren an der Finanzierung des Projekts. Alle beteiligten Gemeinden bekunden ein grosses Interesse daran, dass bei diesem Projekt alle Haushalte in ihrer Gemeinde gleichwertig behandelt werden. Diese Solidarität ist einer der Grundpfeiler, da mit der Lösung von PRIORIS alle Haushalte – egal ob innerhalb oder ausserhalb der Bauzone – einen Glasfaseranschluss mit ultraschnellem Internet zu fairen Konditionen beziehen können. Nur so kann das übergeordnete Ziel der Vollerschliessung aller ganzjährig bewohnten Haushalte und gewerblich genutzten Gebäude in den Projektgemeinden gewährleistet werden. Durch die Beteiligung von zahlreichen Gemeinden können Synergieeffekte genutzt werden, was die Kosten für die Endbezüger signifikant reduziert. Die gesamte Bevölkerung in der Gemeinde profitiert demzufolge von einem ultraschnellen Glasfasernetz, woran sich alle privaten Haushalte und gewerblichen Bauten noch mit einem Bruchteil der tatsächlichen Anschlusskosten finanziell beteiligen und anschliessen können.

## Politische Unterstützung durch den Kanton Luzern – Digitalstrategie

Um die Ziele der Digitalstrategie erreichen zu können, braucht es Infrastruktur, welche im Moment noch nicht vorhanden ist. Im Rahmen der September-Session des Luzerner Kantonsrats wurde am 12. September 2022 der Planungsbericht über die Strategie zur Gestaltung des digitalen Wandels in Wirtschaft, Gesellschaft und öffentlicher Verwaltung» (B108) beraten. Kantonsrat Guido Roos hat vorgängig zur Kantonsratsdebatte einen Antrag mit folgendem Wortlaut eingereicht: «Der Kanton Luzern unterstützt kommunale und regionale Investitionen in die digitale Infrastruktur subsidiär auch finanziell.» Dieser Antrag fand im Kantonsrat eine Mehrheit. Der Kanton Luzern ist damit angehalten, das Projekt PRIORIS möglichst stark zu unterstützen. Diese Unterstützung wird auch entsprechend geleistet.

## Weiteres Vorgehen

Bevor die Gemeinden ab Mai 2023 Orientierungsversammlungen und Abstimmungen durchführen können, müssen noch viele Gespräche und Abklärungen geführt und Verträge ausgehandelt werden. Zudem werden noch detaillierte Grundlagen für die Kommunikation erarbeitet. Die Auflistung der zahlreichen Eckdaten lässt erahnen, welchen zeitlichen Aufwand und welches grosse Engagement alle involvierten Personen und Gemeindevertreterinnen und Vertreter für das Projekt aufgebracht haben und noch aufbringen müssen. Gemeinsam werden wir alles daran setzen, dass dieses wegweisende Projekt zur Umsetzung kommt.

Informationen zum Projekt PRIORIS sowie Erklärvideos zur Erschliessung mit Glaserfaser finden Sie unter folgendem QR-Code



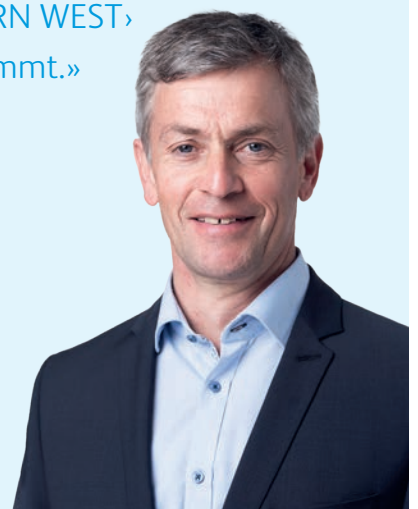
### Bildlegende

Auftaktveranstaltung vom 19. Mai 2022 in Luthern:

- 1 Franzsepp Erni, Präsident Steuerungsausschuss präsentiert das neue Logo PRIORIS.
- 2 Nationalrat Franz Grüter bei seinen Ausführungen zum Projekt PRIORIS.

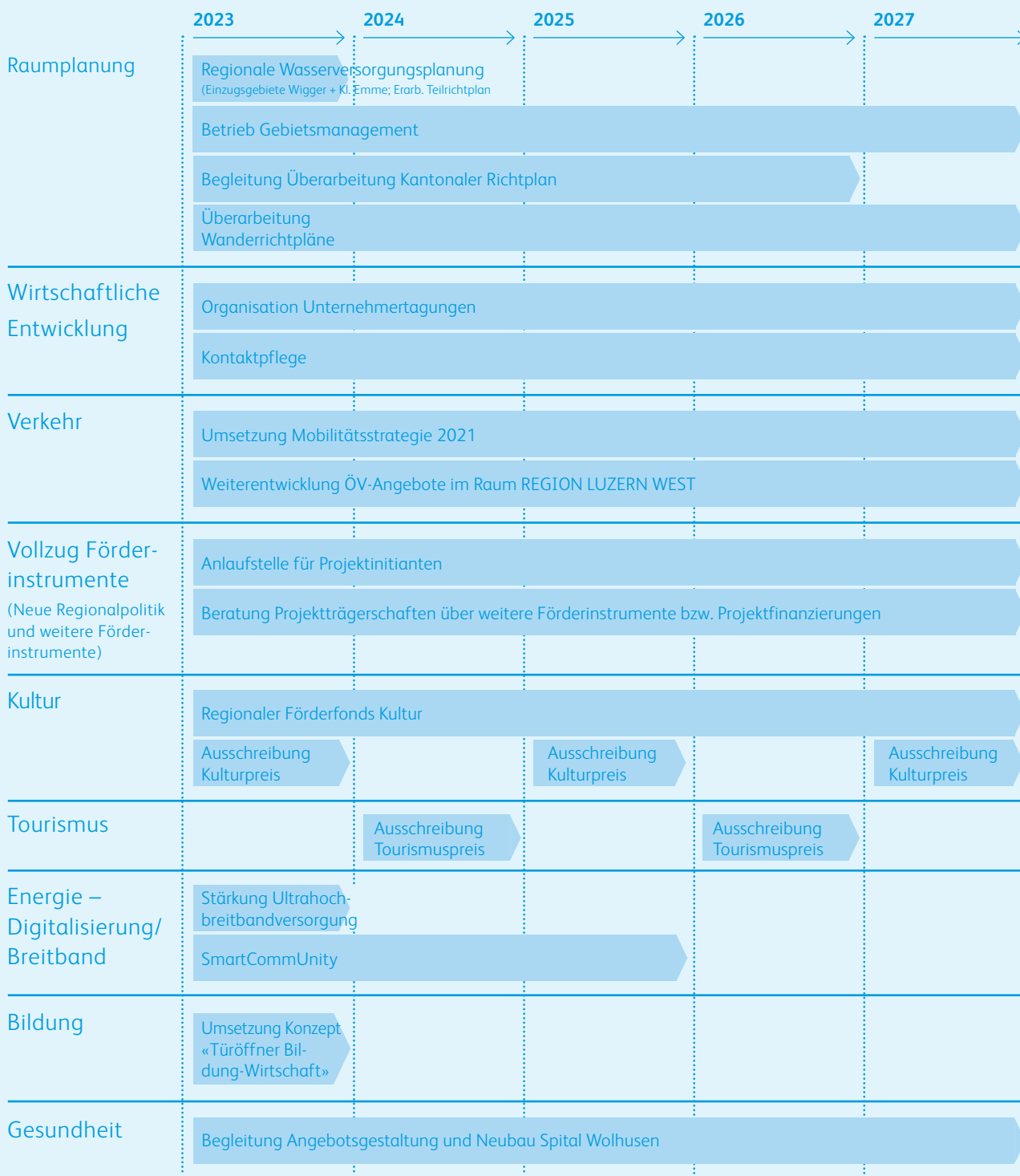
«Gemeinsam werden wir alles daran setzen, dass dieses wegweisende Projekt «PRIORIS – Ultrahochbreitbandversorgung in den Verbandsgemeinden der REGION LUZERN WEST» zur Umsetzung kommt.»

**Franzsepp Erni**  
Präsident Steuerungsausschuss PRIORIS



# MEHRJAHRESPROGRAMM 2023–2027

## Nachfolgend einige Themen aus dem Mehrjahresprogramm



Das vollständige Mehrjahresprogramm finden Sie unter [regionwest.ch](http://regionwest.ch)

# VERBANDSLEITUNG & GESCHÄFTSSTELLE

## Verbandsleitung



**Peter Bigler**  
Wolhusen  
Vize-Präsident  
Mitglied der Spurgruppe



**Andreas Dahinden**  
Projektleiter, Schüpfheim



**Beat Duss**  
Gemeindepräsident, Escholzmatt-Marbach  
Mitglied der Spurgruppe



**Franzsepp Erni**  
Gemeindepräsident, Ruswil



**Wendelin Hodel**  
Willisau  
Präsident  
Präsident der Spurgruppe



**Alois Huber**  
Gemeindepräsident, Luthern



**Adolf Kreienbühl**  
Gemeinderat, Egolzwil



**Carolina Rüegg**  
Tourismusdirektorin, Sörenberg



**Irma Schwegler-Graber**  
Stadträtin, Willisau

## Geschäftsstelle



**Guido Roos**  
Geschäftsführer,  
95 % -Pensum



**Brigitte Grüter-Duss**  
Admin. Leiterin  
Geschäftsstelle,  
50 % -Pensum



**Claudia Reis-Reis**  
Mitarbeiterin  
Geschäftsstelle,  
50 % -Pensum



**Alexander Siegenthaler**  
Leiter Projekte,  
80 % -Pensum



**Thomas Stadelmann**  
Gebietsmanager,  
Mandat



**Jelte Janssen**  
Praktikant  
Regionalentwicklung  
80 % -Pensum

# ARBEITSGRUPPEN

## Raum und Richtplanung

> Vorsitz: **Guido Roos**, Geschäftsführer REGION LUZERN WEST, Wolhusen

**Beat Bucheli**, Gemeindepräsident, Werthenstein

**Beat Duss**, Gemeindepräsident, Escholzmatt-Marbach

**Florian Furrer**, Gemeinderat, Schüpfheim

**Guido Iten**, Gemeinderat, Schötz

**Valentin Kreienbühl**, Gemeindepräsident, Altbüron

**André Marti**, Stadtpräsident, Willisau

**Rolf Marti**, Gemeinderat, Ruswil

**Hanspeter Streit**, Gemeinderat, Steinhuserberg

**Robert Vogel**, Gemeindeammann, Entlebuch

**Thomas Frei**, georegio ag, Burgdorf

## Verkehr

> Vorsitz: **Erich Leuenberger**, Nebikon

**Robert Amstein**, Postautounternehmer, Willisau

**Josef Auchli**, Dipl. Bauingenieur, Menznau

**Gery Balmer**, Ing. ETH, Schüpfheim

**André Bolli**, Informatiker, Zell

**Willi Bucher**, Gemeindeammann, Wolhusen

**Josef Dissler**, Landwirt, Wolhusen

**Wendelin Emmenegger**, Gemeinderat, Schüpfheim

**Hans Felder**, Gemeindeammann, Doppleschwand

**Peter Frey**, Account Manager SBB Neue Mobilitätsdienstleistungen, Ruswil

**Hans-Rudolf Gloor**, Gettnau

**Hermenegild Heuberger**, Karikaturist, Hergiswil

**Werner Hodel**, Betriebsplaner SBB, Altishofen

**Pius Kaufmann**, Gemeindeammann/Kantonsrat, Escholzmatt-Marbach

**Adolf Kreienbühl**, Gemeinderat, Egolzwil

**Ludwig Peyer**, Geschäftsführer VLG, Willisau

**Toni Rölli**, Bau-Ing. HTL NDSU, Willisau

**Alexander Siegenthaler**, Leiter Projekte REGION LUZERN WEST, Wolhusen

**Hella Schnider-Kretzmähr**, Gemeindepräsidentin, Flühli

**Robert Vogel**, Gemeindeammann, Entlebuch

**Priska Zettel-Arnet**, Gemeinderätin, Luthern

## NFA / Öffentliche Finanzen

> Vorsitz: **Wendelin Hodel**, Verbandspräsident, Willisau

**Daniel Bammert**, Stadtammann, Willisau

**Beat Blum**, Gemeindeammann, Menznau

**Pius Hodel**, Gemeindeammann, Hergiswil b.W.

**Pius Kaufmann**, Gemeindeammann/Kantonsrat, Escholzmatt-Marbach

**Fredy Röösl**, Gemeindeammann, Werthenstein

## Kultur

> Vorsitz: **Rita Kuster**, Schüpfheim

**Esther Bucher**, Musikerin/Gymnasiallehrerin, Escholzmatt

**Markus Egli**, lic. rer. pol./Mandatsleiter Treuhand, Schötz

**Pius Häfliger**, Lehrer, Wolhusen

**Ruth Koller Unternährer**, Fachlehrperson, Willisau

**Paul Lipp**, Freischaffender Künstler, Werthenstein/Luzern

**Yvonne Schmidlin**, Grafikdesignerin, Menznau

## Wirtschaftsbeirat

> Vorsitz: **Guido Roos**, Geschäftsführer REGION LUZERN WEST, Wolhusen

**Adrian Bieri**, Raum und Design, Wolhusen

**Basil Gasser**, GAWO Gasser AG, Wolhusen

**Victor Kopp**, Truvag Treuhand AG, Willisau

**Corinna Lenz**, MSD Werthenstein BioPharma GmbH, Schachen

**Markus Obrist**, TAGMAR AG, Dagmersellen

**Michael Schär**, schaerholzbau ag, Altbüron

**Hans Stettler**, Agrokommerz AG, Marbach

**Benno Zemp**, Elektrisola Feindraht AG, Escholzmatt

**Kathrin Scherer**, Wirtschaftsförderung, Luzern

## Projekte & Förderinstrumente

> Vorsitz: **Alexander Siegenthaler**,  
Leiter Projekte REGION LUZERN WEST, Wolhusen

**Peter Bigler**, Unternehmer, Wolhusen

**Urs Marti**, Unternehmer/Kantonsrat, Zell



# NETZWERKE

## Bildung

> Vorsitz: **Irma Schwegler-Graber**, Stadträtin, Willisau

**Markus Egli**, Prorektor Kantonsschule, Willisau

**Raimund Erni**, Gesamtleiter HPZ Schüpfheim, Schüpfheim

**Thomas Graber**, Schulleiter, Dagmersellen

**Pirmin Hodel**, Rektor Schulen Willisau, Willisau

**Inger Muggli-Stokholm**, Rektorin KS Schüpfheim, Schüpfheim

**Esther Müller**, Geschäftsführerin ZODAS, Willisau

**Tony Röösl**, Rektor BBZ, Willisau

**Gabriela Schnider**, Kantonsrätin, Schüpfheim

**Dominik Studer**, Leiter Human Resources Müller Martini AG, Hasle

**Ruedi Tschachtli**, Prorektor BBZN, Schüpfheim

## Energie

> Vorsitz: **Andreas Dahinden**, Projektleiter, Schüpfheim

**Sabine Büchli-Rudolf**, Stadträtin, Willisau

**Michael Kurmann**, Kantonsrat, Dagmersellen

**Andreas Meyer**, Gemeinderat, Altbüren

**Markus Portmann**, Geschäftsführer Energierama, Kriens

**Heinrich Walthert**, Luthern

**Thomas Weingartner**, Hochbautechniker TS, Ruswil

## Gesundheit

> Vorsitz: **Peter Bigler**, Unternehmer, Wolhusen

**Heidi Ambauen**, Sozialvorsteherin, Schüpfheim

**Willi Bucher**, Gemeindeammann, Wolhusen

**Ute Buschmann Truffer**, Dr. med., Luzerner Kantonsspital, Wolhusen

**Josef Dissler**, Landwirt, Wolhusen

**Adrian Küng**, Dr. med. Allgemeinpraktiker, Grossdietwil

**Stefan Schärli**, Kantonsrat, Menzberg

**Helen Schurtenberger**, Kantonsrätin, Menznau

**Vroni Thalmann**, Sozialvorsteherin/Kantonsrätin, Flühli

## Tourismus

> Vorsitz: **Carolina Rüegg**, Tourismusdirektorin, Sörenberg

**Fabian Felder**, Geschäftsstellenleiter Luzerner Kantonalbank, Schüpfheim

**Jahn Flückiger**, Stv. Leiter Gemeindeverwaltung, Sumiswald

**Corinne Müller**, Geschäftsführerin Willisau Tourismus, Willisau

**Rolf Peter**, Landgasthof Menzberg, Menzberg

**Theo Schnider**, Direktor UBE, Schüpfheim

**Erika Unternährer**, ehem. Gastwirtin, Wolhusen

## Politnetz

> Vorsitz: **Guido Roos**, Geschäftsführer REGION LUZERN WEST, Wolhusen

**Valentin Arnold**, Kantonsrat Grüne, Hüswil

**Ida Glanzmann**, Nationalrätin CVP, Altishofen

**Tony Graber**, Kantonsrat SVP, Schötz

**Thomas Grüter**, Kantonsrat CVP, Pfaffnau

**Wendelin Hodel**, Verbandspräsident, Willisau

**Leo Müller**, Nationalrat CVP, Ruswil

**Helen Schurtenberger**, Kantonsrätin FDP, Menznau

**Vroni Thalmann**, Gemeinderätin/Kantonsrätin SVP, Flühli

**Sabine Wermelinger**, Kantonsrätin FDP, Flühli

## Vorstand Unternehmerclub

> Vorsitz: **Adrian Achermann**, Beutler Nova AG, Gettnau

**Christian Vogel**, Vogel Design AG, Ruswil

**Herbert Wicki**, Müller Martini AG, Hasle

> Geschäftsführung:

**Guido Roos**, Geschäftsführer REGION LUZERN WEST, Wolhusen

## Verkehr UG ÖV Hinterland

> Vorsitz: **Toni Rölli**, Bau-Ing. HTL NDSU, Willisau

**Robert Amstein**, Postautounternehmer, Willisau

**Daniel Bammert**, Stadtammann, Willisau

**Urs Boog**, Gemeindeammann, Ettiswil

**Andreas Boppart**, Rottal Auto AG, Ruswil

**Leonie Grunder**, Gemeinderätin, Alberswil

**Hermenegild Heuberger**, Karikaturist, Hergiswil

**Werner Hodel**, Betriebsplaner SBB, Altishofen

**Guido Iten**, Gemeinderat, Schötz

**Anton Kurmann**, Gemeinderat Grossdietwil

**Urs Lustenberger**, Gemeinderat, Zell

**Andreas Meyer**, Gemeinderat, Altbüren

**Thomas Schemm**, Verkehrsverbund Kanton Luzern, Luzern

**Philipp Schubiger**, PostAuto Schweiz AG, Luzern

**Priska Zettel-Arnet**, Gemeinderätin, Luthern

# DELEGIERTE DER VERBANDSGEMEINDEN

| Gemeinde                       | WOHNBEVÖLKERUNG<br>2019 | Anzahl | Delegierte<br>STAND 31.12.2022  |
|--------------------------------|-------------------------|--------|---|
| Alberswil                      | 659                     | 1      | <b>Leonie Grunder</b> , Gemeinderätin, Alberswil  |
| Altbüron                       | 1'012                   | 1      | <b>Valentin Kreienbühl</b> , Gemeindepräsident, Altbüron  |
| Altishofen                     | 1'959                   | 2      | <b>Stefan Meier</b> , Gemeinderat, Altishofen<br><b>Thomas Roos</b> , Gemeindepräsident, Ebersecken   |
| Dagmersellen<br>(Teilmitglied) | 5'608                   | 2      | <b>Astrid Meier</b> , Gemeinderätin, Dagmersellen<br><b>Markus Riedweg</b> , Gemeinderat, Dagmersellen  |
| Doppleschwand                  | 789                     | 1      | <b>Stefan Dahinden</b> , Gemeindepräsident, Doppleschwand   |
| Egolzwil                       | 1'514                   | 2      | <b>Pascal Muff</b> , Gemeindepräsident, Egolzwil<br><b>Roland Wermelinger</b> , Gemeinderat, Egolzwil   |
| Entlebuch                      | 3'280                   | 3      | <b>Roland Aregger</b> , Unternehmer, Finsterwald<br><b>Vreni Schmidlin-Brun</b> , Gemeindepräsidentin, Entlebuch<br><b>Robert Vogel</b> , Gemeindeammann, Entlebuch   |
| Escholzmatt-Marbach            | 4'351                   | 3      | <b>Heinz Gerber</b> , Geschäftsleitungsmitglied/Tech. Büro, Escholzmatt<br><b>Ruth Rava-Stalder</b> , Gemeinderätin, Wiggen<br><b>Benjamin Wigger</b> , Landwirt, Marbach   |
| Ettiswil/Kottwil               | 2'730                   | 2      | <b>Urs Boog</b> , Gemeindeammann, Ettiswil<br><b>Mathias Frey</b> , Gemeinderat, Ettiswil   |
| Fischbach                      | 700                     | 1      | <b>Roland Häfliger</b> , Gemeindeammann, Fischbach  |
| Flühli                         | 1'929                   | 2      | <b>Hella Schnider-Kretzmähr</b> , Gemeindepräsidentin, Flühli<br><b>Silvia Limacher-Schmidiger</b> , Gemeinderätin, Flühli  |
| Grossdietwil                   | 854                     | 1      | <b>Reto Frank</b> , Gemeindepräsident, Grossdietwil   |
| Hasle                          | 1'736                   | 2      | <b>Pius Felder</b> , Gemeinderat, Hasle<br><b>Thomas Röösl</b> , Gemeindepräsident, Hasle   |
| Hergiswil b. W.                | 1'905                   | 2      | <b>Pius Hodel</b> , Gemeindeammann, Hergiswil b. W.<br><b>Markus Kunz</b> , Gemeinderat, Hergiswil b. W.  |
| Luthern                        | 1'238                   | 1      | <b>Priska Zettel-Arnet</b> , Gemeinderätin, Luthern Bad   |
| Menznau                        | 2'888                   | 2      | <b>Adrian J. Duss-Kiener</b> , Gemeindepräsident, Menznau<br><b>Bruno Emmenegger-Wüest</b> , Gemeinderat, Geiss   |
| Nebikon                        | 2'695                   | 2      | <b>Reto Steinmann</b> , Gemeindepräsident, Nebikon<br><b>Luzia Kneubühler</b> , Gemeinderätin, Nebikon  |
| Pfaffnau (Teilmitglied)        | 2'665                   | 1      | <b>Sandra Cellarius</b> , Gemeindepräsidentin, Pfaffnau   |
| Romoos                         | 659                     | 1      | <b>Willi Pfulg</b> , Gemeindepräsident, Romoos  |
| Ruswil                         | 7'046                   | 5      | <b>Franz Bucheli</b> , Bauleiter, Ruswil<br><b>Michael Duss</b> , Bauamt, Ruswil<br><b>Alfred Müller</b> , ehem. Geschäftsleiter, Ruswil<br><b>Lotti Stadelmann Eggenschwiler</b> , Gemeinderätin, Ruswil<br><b>Judith Stirnimann</b> , Betriebsökonomin FH, Ruswil |
| Schötz                         | 4'530                   | 4      | <b>Urs Amrein</b> , Gemeindegemeinderat, Schötz<br><b>Guido Iten</b> , Gemeinderat, Schötz<br><b>Regula Lötscher</b> , Gemeindepräsidentin, Schötz<br><b>Werner Eggenberger</b> , Gemeinderat, Schötz   |

| Gemeinde     | WOHNBEVÖLKERUNG<br>2019 | Anzahl    | Delegierte<br>STAND 31.12.2022  |
|--------------|-------------------------|-----------|---|
| Schüpfheim   | 4'206                   | 3         | <b>Christine Bouvard Marty</b> , Gemeindepräsidentin (bis 31.08.2022), Schüpfheim<br><b>Willi Schnider</b> , Landwirt, Schüpfheim<br><b>Martin Wicki</b> , Unternehmer, Schüpfheim  |
| Ufhusen      | 888                     | 1         | <b>Claudia Bernet</b> , Gemeindepräsidentin, Ufhusen  |
| Werthenstein | 2'180                   | 2         | <b>Beat Bucheli</b> , Gemeindepräsident, Schachen<br><b>Fredy Rösli</b> , Gemeindeammann, Werthenstein  |
| Willisau     | 8'970                   | 6         | <b>Daniel Bammert</b> , Stadtammann, Willisau<br><b>Sabine Büchli-Rudolf</b> , Stadträtin, Willisau<br><b>Cornelia Graber</b> , Stv. Leiterin Bauamt, Willisau<br><b>André Marti</b> , Stadtpräsident, Willisau<br><b>Pius Oggier</b> , Stadtrat, Willisau<br><b>Toni Rölli</b> , Ing. HGL NDSU, Willisau |
| Wolhusen     | 4'308                   | 3         | <b>Adrian Bieri-Unternährer</b> , Unternehmer, Wolhusen<br><b>Josef Dissler</b> , Landwirt, Wolhusen<br><b>Gregor Kaufmann</b> , Gemeinderat, Wolhusen  |
| Zell         | 2'097                   | 2         | <b>Othmar Häfliger</b> , Gemeinderat, Zell<br><b>Markus Tremp</b> , Gemeindepräsident, Zell   |
| <b>Total</b> | <b>73'396</b>           | <b>58</b> | <b>Delegierte</b>   |

STAND 31.12.2022

### Gemäss Statuten steht den Gemeinden folgende Anzahl Delegierte zu:

Bis zu 1'500 Einwohner, 1 Delegierter  
bei 1'501 bis 3'000 Einwohnern, 2 Delegierte  
bei 3'001 bis 4'500 Einwohnern, 3 Delegierte  
usw.

### Kontrollstelle

**Hans Peter**, Gemeindeammann, Luthern, Präsident  
**Hans Felder**, Gemeindeammann, Doppleschwand  
**Josef Szalai**, Gemeinderat, Altishofen

# ERFOLGSRECHNUNG

| Funktionale Gliederung |   | Rechnung 2022       |                     | Budget 2022      |                  | Rechnung 2021       |                     |
|------------------------|---|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Konto                  | Einzelkonti nach Funktionen                     | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
|                        | Volkswirtschaft                                 | 2'514'627.95        | 2'514'627.95        | 2'799'200        | 2'799'200        | 1'858'489.34        | 1'858'489.34        |
| <b>84</b>              | <b>Industrie, Gewerbe, Handel</b>               | <b>1'049'020.19</b> | <b>1'089'565.55</b> | <b>1'408'700</b> | <b>1'258'800</b> | <b>1'040'499.88</b> | <b>1'056'438.34</b> |
|                        | <b>Nettoergebnis</b>                            | <b>40'545.36</b>    |                     | <b>149'900</b>   |                  | <b>15'938.46</b>    |                     |
| <b>841</b>             | <b>Verbandsleitung, Delegiertenver.</b>         | <b>60'852.95</b>    |                     | <b>72'300</b>    |                  | <b>62'132.55</b>    |                     |
|                        | <b>Nettoergebnis</b>                            |                     | <b>60'852.95</b>    |                  | <b>72'300</b>    |                     | <b>62'132.55</b>    |
| 841.300.00             | Entschädigung Verbandsleitung, Revisoren        | 41'200.00           |                     | 48'000           |                  | 41'100.00           |                     |
| 841.309.00             | Übriger Personalaufwand                         | 3'102.90            |                     | 5'000            |                  | 1'804.50            |                     |
| 841.310.00             | Büromaterial, Drucksachen                       | 5'600.40            |                     | 6'500            |                  | 9'585.85            |                     |
| 841.317.01             | Spesenentschädigungen                           | 2'411.90            |                     | 4'000            |                  | 1'871.10            |                     |
| 841.317.02             | Repräsentationskosten                           |                     |                     | 500              |                  |                     |                     |
| 841.318.02             | Porti, Telefon                                  | 178.50              |                     | 500              |                  | 531.00              |                     |
| 841.319.00             | Übriger Sachaufwand                             | 4'051.10            |                     | 4'000            |                  | 2'461.45            |                     |
| 841.395.00             | Anteil Soziallasten                             | 4'308.15            |                     | 3'800            |                  | 4'778.65            |                     |
| <b>842</b>             | <b>Geschäftsstelle</b>                          | <b>587'692.84</b>   | <b>216'985.05</b>   | <b>637'300</b>   | <b>190'000</b>   | <b>566'046.63</b>   | <b>153'362.49</b>   |
|                        | <b>Nettoergebnis</b>                            |                     | <b>370'707.79</b>   |                  | <b>447'300</b>   |                     | <b>412'684.14</b>   |
| 842.301.00             | Besoldungen                                     | 409'677.71          |                     | 446'000          |                  | 428'760.18          |                     |
| 842.309.00             | Übriger Personalaufwand                         | 1'612.05            |                     | 10'000           |                  | 4'738.20            |                     |
| 842.310.00             | Büromaterial, Drucksachen                       | 3'109.10            |                     | 4'000            |                  | 2'846.80            |                     |
| 842.311.00             | Anschaffung von Mobilien, usw.                  | 5'866.00            |                     | 9'000            |                  | 9'757.90            |                     |
| 842.312.00             | Strom   | 909.30              |                     | 1'000            |                  | 551.25              |                     |
| 842.313.00             | Verbrauchsmaterialien                           | 244.40              |                     | 200              |                  | 215.25              |                     |
| 842.315.00             | Support EDV                                     | 9'464.35            |                     | 7'000            |                  | 9'368.18            |                     |
| 842.316.00             | Mieten  | 30'396.00           |                     | 30'100           |                  | 30'396.00           |                     |
| 842.317.00             | Spesenentschädigungen                           | 9'897.65            |                     | 9'000            |                  | 7'682.70            |                     |
| 842.318.01             | Sachversicherungen                              | 985.00              |                     | 800              |                  | 985.00              |                     |
| 842.318.02             | Porti, Telefon                                  | 5'158.43            |                     | 5'500            |                  | 4'035.57            |                     |
| 842.318.03             | Kommunikation/Dienstleistungen                  | 23'402.10           |                     | 22'000           |                  | 8'530.85            |                     |
| 842.319.00             | Übriger Sachaufwand                             | 1'206.15            |                     | 3'000            |                  | 453.55              |                     |
| 842.395.00             | Anteil Soziallasten                             | 85'764.60           |                     | 89'700           |                  | 57'725.20           |                     |
| 842.436.00             | Rückerstattungen                                |                     | 216'985.05          |                  | 190'000          |                     | 153'362.49          |
| <b>843</b>             | <b>Projektarbeiten</b>                          | <b>121'012.40</b>   | <b>5'000.00</b>     | <b>410'300</b>   | <b>192'000</b>   | <b>106'766.25</b>   | <b>9'402.90</b>     |
|                        | <b>Nettoergebnis</b>                            |                     | <b>116'012.40</b>   |                  | <b>218'300</b>   |                     | <b>97'363.35</b>    |
| 843.300.00             | Entschädigung an Kommissionen                   | 36'942.50           |                     | 40'000           |                  | 47'278.80           |                     |
| 843.318.03             | Honorare  | 23'384.45           |                     | 165'000          |                  | 33'462.15           |                     |
| 843.319.00             | Übriger Sachaufwand                             | 5'420.65            |                     | 60'000           |                  | 2'380.60            |                     |
| 843.365.00             | Beiträge an Projekte                            | 50'000.00           |                     | 140'000          |                  | 18'262.80           |                     |
| 843.366.00             | Beiträge an Private                             | 5'000.00            |                     | 5'000            |                  | 5'000.00            |                     |
| 843.395.00             | Anteil Soziallasten                             | 264.80              |                     | 300              |                  | 381.90              |                     |
| 843.436.00             | Rückerstattungen                                |                     | 5'000.00            |                  | 117'000          |                     | 9'402.90            |
| 843.461.00             | Kantonsbeiträge                                 |                     |                     |                  | 75'000           |                     |                     |
| <b>844</b>             | <b>Willisau-Wiggertal (Spezialfinanzierung)</b> | <b>218'494.00</b>   | <b>218'494.00</b>   | <b>218'500</b>   | <b>218'500</b>   | <b>222'469.30</b>   | <b>222'469.30</b>   |
| 844.300.00             | Entschädigung an Kommissionen                   | 2'500.00            |                     |                  |                  |                     |                     |
| 844.318.03             | Honorare  | 5'029.20            |                     | 10'000           |                  | 3'104.00            |                     |
| 844.318.04             | Entwicklungsplanung                             | 31'332.24           |                     | 35'000           |                  | 70'149.30           |                     |
| 844.318.05             | Beitrag Gebietsmanagement                       |                     |                     | 17'300           |                  |                     |                     |
| 844.352.00             | Willisau Tourismus                              | 149'216.00          |                     | 149'200          |                  | 149'216.00          |                     |
| 844.380.00             | Einlage in Spezialfinanzierung                  | 30'416.56           |                     | 7'000            |                  |                     |                     |
| 844.462.00             | Gemeindebeiträge                                |                     | 218'494.00          |                  | 218'500          |                     | 218'494.00          |
| 844.480.00             | Entnahme aus Spezialfinanzierung                |                     |                     |                  |                  |                     | 3'975.30            |
| <b>845</b>             | <b>UBE (Spezialfinanzierung)</b>                | <b>33'900.00</b>    | <b>33'900.00</b>    | <b>36'500</b>    | <b>36'500</b>    | <b>44'827.70</b>    | <b>44'827.70</b>    |
| 845.318.03             | Honorare  | 1'008.05            |                     | 7'000            |                  | 1'434.55            |                     |
| 845.318.04             | Entwicklungsplanung                             | 21'510.47           |                     | 16'000           |                  | 43'393.15           |                     |
| 845.318.05             | Beitrag Gebietsmanagement                       |                     |                     | 8'500            |                  |                     |                     |
| 845.365.00             | Beiträge an Projekte                            | 1'679.20            |                     | 5'000            |                  |                     |                     |
| 845.380.00             | Einlage in Spezialfinanzierung                  | 9'702.28            |                     |                  |                  |                     |                     |
| 845.462.00             | Gemeindebeiträge                                |                     | 33'900.00           |                  | 33'900           |                     | 33'900.00           |
| 845.480.00             | Entnahme aus Spezialfinanzierung                |                     |                     |                  | 2'600            |                     | 10'927.70           |

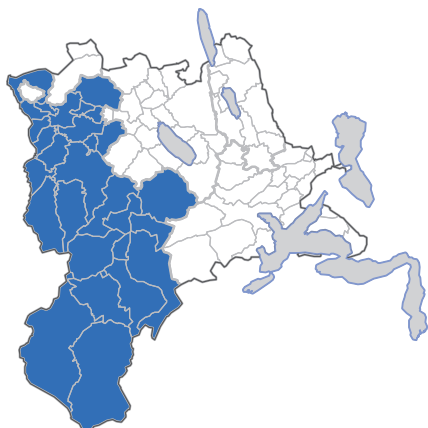
| Funktionale Gliederung |   | Rechnung 2022 |            | Budget 2022 |         | Rechnung 2021 |            |
|------------------------|---|---------------|------------|-------------|---------|---------------|------------|
| Konto                  | Einzelkonti nach Funktionen                       | Aufwand       | Ertrag     | Aufwand     | Ertrag  | Aufwand       | Ertrag     |
| <b>846</b>             | <b>ex. ROWO (Spezialfinanzierung)</b>             | 27'068.00     | 27'068.00  | 33'800      | 33'800  | 38'257.45     | 38'257.45  |
| 846.300.00             | Entschädigung an Kommissionen                     | 2'600.00      |            |             |         |               |            |
| 846.318.03             | Honorare  |               |            | 7'000       |         | 232.65        |            |
| 846.318.04             | Entwicklungsplanung                               | 21'961.29     |            | 17'000      |         | 38'024.80     |            |
| 846.318.05             | Beitrag Gebietsmanagement                         |               |            | 6'800       |         |               |            |
| 846.365.00             | Beiträge an Projekte                              | 1'340.90      |            | 3'000       |         |               |            |
| 846.380.00             | Einlage in Spezialfinanzierung                    | 1'165.81      |            |             |         |               |            |
| 846.462.00             | Gemeindebeiträge                                  |               | 27'068.00  |             | 27'000  |               | 27'068.00  |
| 846.480.00             | Entnahme aus Spezialfinanzierung                  |               |            |             | 6'800   |               | 11'189.45  |
| <b>848</b>             | <b>Finanzierungsbeiträge</b>                      |               | 588'118.50 |             | 588'000 |               | 588'118.50 |
|                        | <b>Nettoergebnis</b>                              | 588'118.50    |            | 588'000     |         | 588'118.50    |            |
| 848.461.00             | Kantonsbeiträge                                   |               | 140'000.00 |             | 140'000 |               | 140'000.00 |
| 848.462.00             | Gemeindebeiträge                                  |               | 448'118.50 |             | 448'000 |               | 448'118.50 |
| <b>85</b>              | <b>NRP</b>  | 466'500.00    | 466'500.00 | 520'000     | 520'000 | 598'963.90    | 598'963.90 |
| 850                    | NRP (Spezialfinanzierung)                         | 466'500.00    | 466'500.00 | 520'000     | 520'000 | 598'963.90    | 598'963.90 |
| 850.365.00             | Beiträge an Projekte                              | 466'500.00    |            | 520'000     |         | 598'963.90    |            |
| 850.460.01             | Bundesbeiträge                                    |               |            |             |         |               | 19'085.85  |
| 850.461.00             | Kantonsbeiträge                                   |               | 466'500.00 |             | 520'000 |               | 579'878.05 |
| <b>86</b>              | <b>Unternehmerclub</b>                            | 18'000.00     | 18'000.00  | 17'700      | 17'700  | 18'300.00     | 18'300.00  |
| 860                    | Unternehmerclub (Spezialfinanzierung)             | 18'000.00     | 18'000.00  | 17'700      | 17'700  | 18'300.00     | 18'300.00  |
| 860.365.00             | Beiträge an Projekte                              | 10'671.85     |            | 14'700      |         | 8'101.50      |            |
| 860.380.00             | Einlage in Spezialfinanzierung                    | 7'328.15      |            | 3'000       |         | 10'198.50     |            |
| 860.469.00             | Beiträge Privater                                 |               | 18'000.00  |             | 17'700  |               | 18'300.00  |
| <b>87</b>              | <b>Ultrahochbreitband</b>                         | 714'683.55    | 714'683.55 | 625'000     | 625'000 |               |            |
| 870                    | Einfache Gesellschaft UHBB (Spezialfinanz.)       | 714'683.55    | 714'683.55 | 625'000     | 625'000 |               |            |
| 870.318.00             | Entschädigung Fachgremien                         | 20'100.00     |            |             |         |               |            |
| 870.318.01             | Besoldungen                                       | 21'449.70     |            |             |         |               |            |
| 870.318.02             | Aufwand Geschäftsstelle                           | 116'120.00    |            |             |         |               |            |
| 870.318.03             | Honorare  | 538'576.70    |            | 430'000     |         |               |            |
| 870.319.00             | Übriger Sachaufwand                               | 18'437.15     |            | 195'000     |         |               |            |
| 870.436.00             | Rückerstattungen                                  |               | 50'000.00  |             | 100'000 |               |            |
| 870.436.01             | Vorleistungen Jahr 2023                           |               | 89'342.55  |             |         |               |            |
| 870.462.00             | Gemeindebeiträge                                  |               | 485'341.00 |             | 485'000 |               |            |
| 870.469.00             | Beiträge Dritter                                  |               | 90'000.00  |             | 40'000  |               |            |
| <b>88</b>              | <b>Kultur</b>                                     | 126'241.30    | 126'241.30 | 126'200     | 126'200 | 96'050.00     | 96'050.00  |
| 880                    | Reg. Förderfonds Kultur (Spezialfinanzierung)     | 126'241.30    | 126'241.30 | 126'200     | 126'200 | 96'050.00     | 96'050.00  |
| 880.365.00             | Beiträge an Projekte                              | 90'000.00     |            | 126'200     |         | 96'050.00     |            |
| 880.380.00             | Einlage in Spezialfinanzierung                    | 36'241.30     |            |             |         |               |            |
| 880.461.00             | Kantonsbeiträge                                   |               | 63'120.65  |             | 63'100  |               |            |
| 880.462.00             | Gemeindebeiträge                                  |               | 63'120.65  |             | 63'100  |               |            |
| 880.480.00             | Entnahme aus Spezialfinanzierung                  |               |            |             |         |               | 96'050.00  |
| <b>889</b>             | <b>Nicht aufgeteilte Posten</b>                   | 140'182.91    | 99'637.55  | 101'600     | 251'500 | 104'675.56    | 88'737.10  |
|                        | <b>Nettoergebnis</b>                              |               | 40'545.36  | 149'900     |         |               | 15'938.46  |
| <b>891</b>             | <b>Allg. Personalkosten (Spezialfinanzierung)</b> | 99'637.55     | 99'637.55  | 101'600     | 101'600 | 88'737.10     | 88'737.10  |
| 891.303.00             | AHV- und ALV-Beiträge                             | 27'841.00     |            | 35'500      |         | 34'519.60     |            |
| 891.304.00             | Pensionskassenbeiträge                            | 66'796.60     |            | 58'800      |         | 47'997.05     |            |
| 891.305.00             | Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge          | 4'999.95      |            | 7'300       |         | 6'220.45      |            |
| 891.436.00             | Rückerstattungen, Kinderzulagen                   |               | 9'300.00   |             | 7'800   |               | 25'851.35  |
| 891.495.00             | Verrechnete Soziallasten                          |               | 90'337.55  |             | 93'800  |               | 62'885.755 |
| <b>899</b>             | <b>Abschluss</b>                                  | 40'545.36     |            |             | 149'900 | 15'938.46     |            |
|                        | <b>Nettoergebnis</b>                              |               | 40'545.36  | 149'900     |         |               | 15'938.46  |
| 899.389.00             | Ertragsüberschuss                                 | 40'545.36     |            |             |         | 15'938.46     |            |
| 899.489.00             | Aufwandüberschuss                                 |               |            |             | 149'900 |               |            |

# BILANZ

| KONTO      | BESTANDESR. EINZELKONTI       | 01. JAN 2022 | VERÄNDERUNG  |              | 31. DEZ. 2022 |
|------------|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
|            |                               |              | Zuwachs      | Abgang       |               |
| <b>A</b>   | <b>AKTIVEN</b>                | 1'841'372.33 | 3'928'169.45 | 3'924'865.73 | 1'844'676.05  |
| <b>10</b>  | <b>FINANZVERMÖGEN</b>         | 1'841'372.33 | 3'928'169.45 | 3'924'865.73 | 1'844'676.05  |
| <b>100</b> | <b>Flüssige Mittel</b>        | 498'598.83   | 2'939'537.70 | 2'896'010.68 | 542'125.85    |
| 1000       | Kasse                         | 112.00       | 2'400.00     | 2'446.40     | 65.60         |
| 1001       | Post                          | 218'619.73   | 2'567'137.70 | 2'593'491.68 | 192'265.75    |
| 1002       | Bank                          | 279'867.10   | 370'000.00   | 300'072.60   | 349'794.50    |
| <b>101</b> | <b>Guthaben</b>               | 102'865.85   | 127'642.55   | 102'865.85   | 127'642.55    |
| 1015       | Debitoren                     | 102'865.85   | 127'642.55   | 102'865.85   | 127'642.55    |
| <b>102</b> | <b>Anlagen</b>                | 1'000'000.00 |              |              | 1'000'000.00  |
| 1022       | Darlehen                      | 1'000'000.00 |              |              | 1'000'000.00  |
| <b>103</b> | <b>Transitorische Aktiven</b> | 239'907.65   | 174'907.65   | 239'907.65   | 174'907.65    |
| <b>104</b> | <b>Abrechnungskonten</b>      |              | 686'081.55   | 686'081.55   |               |

| KONTO      | BESTANDESR. EINZELKONTI         | 01. JAN 2022 | VERÄNDERUNG |            | 31. DEZ. 2022 |
|------------|---------------------------------|--------------|-------------|------------|---------------|
|            |                                 |              | Zuwachs     | Abgang     |               |
| <b>B</b>   | <b>PASSIVEN</b>                 | 1'841'372.33 | 642'511.40  | 639'207.68 | 1'844'676.05  |
| <b>20</b>  | <b>FREMDKAPITAL</b>             | 911'013.27   | 516'639.14  | 638'734.88 | 788'917.53    |
| <b>200</b> | <b>laufende Verpflichtungen</b> | 237'286.30   | 147'507.00  | 237'916.30 | 146'877.00    |
| 2000       | Kreditoren                      | 237'286.30   | 147'507.00  | 237'916.30 | 146'877.00    |
| <b>204</b> | <b>Rückstellungen</b>           | 281'551.44   |             | 8'643.05   | 272'908.39    |
| <b>205</b> | <b>Transitorische Passiven</b>  | 392'175.53   | 369'132.14  | 392'175.53 | 369'132.14    |
| <b>22</b>  | <b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>    | 391'877.70   | 84'854.10   |            | 476'731.80    |
| <b>228</b> | <b>Verpflichtungen</b>          | 391'877.70   | 84'854.10   |            | 476'731.80    |
| 2280.01    | Willisau-Wiggertal              | 181'781.40   | 30'416.56   |            | 212'197.96    |
| 2280.02    | UBE                             | 63'805.95    | 9'702.28    |            | 73'508.23     |
| 2280.03    | ex. ROWO                        | 76'610.40    | 1'165.81    |            | 77'776.21     |
| 2280.04    | Reg. Förderfonds Kultur         | 44'124.80    | 36'241.30   |            | 80'366.10     |
| 2280.05    | Unternehmerclub                 | 25'555.15    | 7'328.15    |            | 32'883.30     |
| <b>23</b>  | <b>EIGENKAPITAL</b>             | 538'481.36   | 40'545.36   |            | 579'026.72    |

# REGION LUZERN WEST



Gemeinde Wolhusen



## Regionaler Entwicklungsträger

Region Luzern West

### Mitgliedsgemeinden

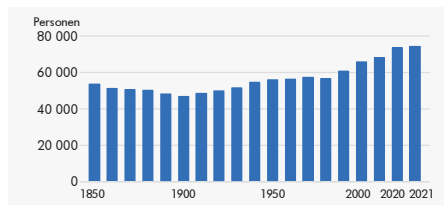
- Doppleschwand 1001
- Entlebuch 1002
- Flühli 1004
- Hasle 1005
- Romoos 1007
- Schüpfheim 1008
- Werthenstein 1009
- Escholzmatt-Marbach 1010
- Ruswil 1098
- Wolhusen 1107
- Alberswil 1121
- Altbüron 1122
- Altiishofen 1123
- Dagmersellen 1125
- Egolzwil 1127
- Ettiswil 1128
- Fischbach 1129
- Grossdietwil 1131
- Hergiswil bei Willisau 1132
- Luthern 1135
- Menznau 1136
- Nebikon 1137
- Pfaffnau 1139
- Schötz 1143
- Ufhusen 1145
- Zell 1150
- Willisau 1151

### Internetadresse

Region Luzern West  
[www.regionwest.ch](http://www.regionwest.ch)

## Bevölkerung

|  |                          |
|--|--------------------------|
| Ständige Wohnbevölkerung Ende 2021               | <b>74 261</b> Personen   |
| Alter in Jahren                                  |                          |
| 0–19   | 22,2 %                   |
| 20–64  | 60,4 %                   |
| 65–79  | 12,6 %                   |
| 80 u. mehr                                       | 4,8 %                    |
| Ausländeranteil                                  | 12,9 %                   |
| Ausländerinnen und Ausländer nach Nationalitäten |                          |
| Deutschland                                      | 18,0 %                   |
| Italien  | 6,5 %                    |
| Spanien  | 1,5 %                    |
| Portugal   | 14,4 %                   |
| Kosovo   | 14,1 %                   |
| Serbien  | 3,6 %                    |
| Türkei   | 1,9 %                    |
| Übriges Europa                                   | 22,4 %                   |
| Aussereuropäisch                                 | 17,7 %                   |
| Bevölkerungswachstum seit 10 Jahren              | 7,8 %                    |
| Geburtenüberschuss seit 10 Jahren                | 2 466 Personen           |
| Wanderungsgewinn seit 10 Jahren                  | 2 527 Personen           |
| Bevölkerungsdichte 2021                          | 97 Einw./km <sup>2</sup> |
| Privathaushalte 2021                             | 30 376                   |
| davon Einpersonenhaushalte                       | 30,4 %                   |



## Raum und Umwelt

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| Fläche (amtl. Vermessung, m. Seen)       | <b>762,78</b> km <sup>2</sup> |
| Fläche (Arealstatistik, o. Seen) 2015/16 | <b>762,74</b> km <sup>2</sup> |
| Siedlungsfläche                          | 5,8 %                         |
| Landwirtschaftliche Nutzfläche           | 54,1 %                        |
| Bestockte Fläche                         | 36,3 %                        |
| Unproduktive Fläche                      | 3,7 %                         |
| Bauzone (ohne öffentliche Zwecke) 2021   | 1 707 ha                      |

## Wirtschaft und Arbeit

|   |               |
|---|---------------|
| Beschäftigte 2020                       | <b>41 104</b> |
| pro Einwohner/in                        | 0,56          |
| Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) 2020 | <b>30 490</b> |
| Sektor 1                                | 12,8 %        |
| Sektor 2                                | 35,1 %        |
| Sektor 3                                | 52,1 %        |
| Arbeitslose Jahresdurchschnitt 2021     | <b>481</b>    |
| Arbeitsstätten 2020                     | <b>6 618</b>  |
| Sektor 1                                | 35,1 %        |
| Sektor 2                                | 16,7 %        |
| Sektor 3                                | 48,3 %        |
| 1–9 Beschäftigte                        | 88,8 %        |
| 10–49 Beschäftigte                      | 9,6 %         |
| 50+ Beschäftigte                        | 1,6 %         |

## Bau- und Wohnungswesen

|                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| Wohnungsbestand Ende 2021         | <b>35 972</b>    |
| Wohnungsgrösse                    |                  |
| 1–2 Zimmer                        | 13,3 %           |
| 3–4 Zimmer                        | 48,8 %           |
| 5+ Zimmer                         | 37,9 %           |
| Einfamilienhäuser                 | 20,5 %           |
| Leerwohnungsziffer 2022           | <b>0,97 %</b>    |
| Gebäude mit Wohnnutzung Ende 2021 | <b>17 476</b>    |
| davon mit Wärmepumpe beheizt      | 21,7 %           |
| Neu erstellte Wohnungen 2011–2020 | <b>5 277</b>     |
| davon Einfamilienhäuser           | 840              |
| Bauausgaben pro Einwohner/in 2020 | <b>6 955</b> Fr. |

## Soziale Sicherheit

|                             |                   |
|-----------------------------|-------------------|
| Sozialhilfequote 2021       | <b>1,9 %</b>      |
| Reineinkommen 2020 (Median) | <b>47 648</b> Fr. |

## Bildung

|  |       |
|--|-------|
| Lernende (Schulort Kanton Luzern) nach Wohnort 2021/2022 |       |
| Kindergarten   | 1 133 |
| Basisstufe   | 464   |
| Primarschule   | 4 798 |
| Sekundarstufe I  | 2 341 |

## Politik und Gesellschaft

|   |               |     |               |
|---|---------------|-----|---------------|
| Parteistärken bei den Nationalratswahlen 2019 |               |     |               |
| CVP   | <b>38,2 %</b> | SVP | <b>30,9 %</b> |
| FDP   | <b>15,1 %</b> | SP  | <b>6,1 %</b>  |
| Grüne   | <b>5,6 %</b>  | GLP | <b>3,0 %</b>  |
| Übrige  | <b>1,1 %</b>  |     |               |

## Gemeindefinanzen

|   |                          |
|---|--------------------------|
| Mittlerer Steuerfuss 2022 (provisorisch)      | <b>2,0584</b> Einheiten  |
| Total (inkl. Staatssteuern) röm-kath.         | <b>4,0047</b> Einheiten  |
| Total (inkl. Staatssteuern) ev-ref.           | <b>3,9631</b> Einheiten  |
| Finanzkraft 2021                              |                          |
| Relative Steuerkraft                          | <b>1 249</b> Fr./Einw.   |
| Index rel. Steuerkraft (Kt. LU=100)           | <b>67</b> Punkte         |
| Finanzausgleich (FA 2023)                     |                          |
| Ressourcenpotenzial                           | <b>2 405</b> Fr./Einw.   |
| Ressourcenindex (Kt. LU=100)                  | <b>67</b> Punkte         |
| Ressourcenausgleich                           | <b>51 250,2</b> 1000 Fr. |
| Lastenausgleich                               | <b>22 548,5</b> 1000 Fr. |
| Beitrag an Horizontalen FA                    | <b>191,4</b> 1000 Fr.    |
| Finanzkennzahlen 2021                         |                          |
| Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre               | <b>125,3 %</b>           |
| Zinsbelastungsanteil                          | <b>0,4 %</b>             |
| Nettoschuld pro Einw.                         | <b>1 108</b> Fr./Einw.   |
| Nettobelastung pro Einw. nach Funktionen 2021 |                          |
| Allgemeine Verwaltung                         | <b>172</b> Fr./Einw.     |
| Öffentliche Ordnung und Sicherheit            | <b>160</b> Fr./Einw.     |
| Bildung                                       | <b>1 204</b> Fr./Einw.   |
| Kultur, Sport und Freizeit, Kirche            | <b>201</b> Fr./Einw.     |
| Gesundheit                                    | <b>341</b> Fr./Einw.     |
| Soziale Sicherheit                            | <b>1 069</b> Fr./Einw.   |
| Verkehr und Nachrichtenübermittl.             | <b>302</b> Fr./Einw.     |
| Umweltschutz und Raumordnung                  | <b>153</b> Fr./Einw.     |

**Design/Umsetzung:** Agentur Frontal AG, 6130 Willisau, frontal.ch

**Druck:** Bacher PrePress AG, 6105 Schachen, bacher.swiss

**Titelbild:** Shutterstock.com

**Fotos:** REGION LUZERN WEST 2022

© REGION LUZERN WEST, Menznauerstrasse 2, 6110 Wolhusen, regionwest.ch